

Analyse von unterrichtsmethoden der Sprachübungen an der Philosophischen Fakultät in Rijeka und Gestaltung neuer unterrichtsmethoden Anhand der Analyse von Studentenrückmeldungen

Branović, Tina-Jessica

Master's thesis / Diplomski rad

2020

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Rijeci, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:186:866040>

Rights / Prava: [In copyright](#)/[Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-12-01**



Repository / Repozitorij:

[Repository of the University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences - FHSSRI Repository](#)



UNIVERSITÄT RIJEKA
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK

**Analyse von Unterrichtsmethoden der Sprachübungen an der
Philosophischen Fakultät in Rijeka und Gestaltung neuer
Unterrichtsmethoden Anhand der Analyse von
Studentenrückmeldungen**

Master-Arbeit

Verfasst von:

Tina-Jessica Branović

Betreut von:

Doz. Dr. phil. Manuela Svoboda

Rijeka, 24. Juli 2020

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die am heutigen Tag abgegebene Master-Arbeit selbständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Rijeka, den _____ Unterschrift _____

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
1 Problematik von Übersetzungen	7
1.1 Übersetzungsproblematik von „falschen Freunden“	7
1.2 Übersetzungsproblematik von Homonymie.....	9
1.3 Übersetzungsproblematik von Phrasen.....	9
2 Analyse der Lehrveranstaltung.....	12
2.1 Analyse des Lehrplans	12
2.2 Analyse der Unterrichtsmethoden	13
2.3 Analyse der Unterrichtstechniken.....	15
2.4 Analyse der Themenvielfalt	16
3 Übersetzungsmethoden und Übersetzungsstrategien	19
3.1 Kolometrisches Verfahren.....	19
3.2 Konstruktionsmethode	20
3.2.1 Unterstreichungsmethode	20
3.2.2 Einrückmethode	21
3.2.3 Kästchenmethode	22
3.2.4 Gradatim-Methode	23
3.3 Drei-Schritt-Methode	24
3.4 Pendel-Methode.....	25
4 Textsorten im Übersetzungsunterricht	27
4.1 Kriterien der Textualität und Textfunktion	27
4.2 Auswahl von Texten für den Übersetzungsunterricht	28
5 Übersetzungsprogramme	29
5.1 Nicht legitime Übersetzungsprogramme (Google Translate, Cervice.com usw.).....	29
5.2 Legitime kostenfreie Übersetzungsprogramme.....	31
6 Umfrage zur Gewinnung von Studentenrückmeldungen.....	33
6.1 Zweck und Ziel der Umfrage	33

6.2 Allgemeine und spezifische Fragestellung.....	33
6.3 Zielpopulation und Stichprobe	33
6.4 Methode der Datenerfassung.....	34
7 Analyse der Fragebögen	35
8 Versuch einer verbesserten Unterrichtsmethode.....	41
8.1 Themenauswahl und Methoden im Wintersemester.....	41
8.1.1 Hausaufgabenstellung im Wintersemester	46
8.1.1.1 Hausaufgabenvorschlag – Plakatarbeit	46
8.1.1.2 Hausaufgabenvorschlag – Ich will einen Kredit!.....	47
8.1.1.3 Hausaufgabenvorschlag – Sing mir ein Lied.....	47
8.2 Themenauswahl und Methoden im Sommersemester	47
8.2.1 Hausaufgabenstellung im Sommersemester.....	50
8.2.1.1 Hausaufgabenvorschlag – Bücher sind wichtig!.....	50
8.2.1.2 Hausaufgabenvorschlag – Das Recht ist auf unserer seite	51
8.2.1.3 Hausaufgabenvorschlag – Kannst du mir helfen?.....	51
9 Zusammenfassung	52
10 Quellen.....	54
Anhang 1	56
Anhang 2.....	61
Anhang 3.....	69
Anhang 4.....	73

Einleitung

Die vorliegende Master-Arbeit beschäftigt sich mit den Sprachübungen des dritten Jahres des Bachelor-Studiums der Germanistik an der Philosophischen Fakultät in Rijeka und deren Aufbau. Es stellt sich die Frage, inwiefern die Lehrveranstaltung sich den Bedürfnissen der Studenten anpasst und welche Verbesserungen vorgenommen werden könnten, um das maximale Potenzial der Studenten herauszuholen. In den letzten Jahren wurde deutlich, dass die Studierenden häufig auf Probleme stießen, als sie sich an der Lehrveranstaltung der Sprachübungen fünf und sechs beteiligten. Deshalb gilt mein Interesse in der folgenden Arbeit darin, die Probleme zu erkennen, die Lehrveranstaltung zu analysieren, die Meinungen der Studenten zu erfragen und nach einer gründlichen Analyse den Versuch zu wagen, eine bessere Methode zur Gestaltung dieser Lehrveranstaltung zu erstellen.

Am Anfang der vorliegenden Arbeit widmen wir uns der Erschließung der Problematik, mit der die Studierenden sich im Laufe der Lehrveranstaltung auseinandersetzen müssen. Es werden Probleme bei alltagsüblichen und literarischen Texten als auch Probleme bei der Auswahl der richtigen Terminologie thematisiert.

Im zweiten Kapitel wird zuerst eine Analyse der jetzigen Lehrveranstaltung vorgenommen. Die Analyse umfasst den Lehrplan sowie Unterrichtsmethoden, Unterrichtstechniken und die Themenbereiche, die im Winter- und Sommersemester angeboten werden.

Im dritten Kapitel wird die Rede von verschiedenen Übersetzungsmethoden und -strategien sein. Diese dienen dazu, sich einen Überblick zu verschaffen, auf welche Art und Weise man es den Studierenden erleichtern könnte, die geforderten Übersetzungen zu verfassen.

Im vierten Kapitel widmen wir uns verschiedenen Texttypen und der Auswahl passender Textsorten für den Unterricht. Dabei werden einige Prinzipien zur Textauswahl genannt und es wird versucht herauszufinden, welche Textsorten am besten für den Unterricht geeignet sind.

Im fünften Kapitel werden einige Beispiele für Übersetzungsprogramme genannt und erklärt. Auch die Nutzung dieser Übersetzungsprogramme spielt eine wichtige Rolle bei dem Versuch, die Lehrveranstaltung qualitativer zu gestalten.

Im sechsten Kapitel wird die Umfrage, die für diese Master-Arbeit ausgearbeitet wurde, ausgewertet. Es wird vor dem Beginn der Umfrage eine Hypothese gestellt und weiterhin eine

Beschreibung der Umfrage erfolgen. Es wird eine ausführliche Beschreibung des Zwecks und Ziels der Umfrage, allgemeine und spezifische Fragestellung, Zielpopulation, Stichprobe und der Methode der Datenerfassung erstellt.

Im siebten Kapitel werden die gewonnenen Studentenrückmeldungen gründlich analysiert und es werden mögliche Problemindikatoren herausgefiltert, welche uns die wichtigsten Veränderungen aufzeigen werden, die sich die Studierenden wünschen.

Im achten Kapitel wird mithilfe des bisher erlangten theoretischen Wissens und den geäußerten Wünschen der Studierenden ein Versuch zur Erstellung einer neuen Unterrichtsmethode für die Lehrveranstaltung der Sprachübungen fünf und sechs gewagt.

Zum Schluss wird eine umfangreiche Zusammenfassung und das abschließende Ergebnis der vorliegenden Untersuchung aufgeführt. Es wird noch einmal auf die Ergebnisse der Untersuchung eingegangen und es werden die Problemstellen aufgelistet, die sich als Barriere für eine bessere Lehrveranstaltung erwiesen haben.

1 Problematik von Übersetzungen

Im 21. Jahrhundert werden Übersetzungen von verschiedenen Texten aufgrund der internationalen Verbindungen als selbstverständlich angesehen. Beim Kauf von verschiedenen Produkten (z.B. Nahrungsmitteln, Elektroprodukten, Alltagsgegenständen, Büroartikeln, Kleidung usw.) werden Anleitungen, Beschreibungen, Nahrungswerte und ähnliches in mehreren verschiedenen Sprachen mitgeliefert. Dies war nicht immer der Fall. Durch die Entwicklung einer internationalen Wirtschaft, Wirtschaftsketten, Transportmöglichkeiten, Industrialisierung, touristischen Reisen, Reisen aus persönlichen Gründen, Migrationen und der erleichterten Informationsgewinnung wurde es nötig, die eigenen Produkte und Dienstleistungen weltweit auf den Markt zu bringen. Damit man weltweit ein Produkt oder eine Dienstleistung auf den Markt bringen kann, spielen erweiterte Sprachfähigkeiten eine sehr wichtige Rolle. Mehrsprachigkeit wurde zum Alltag und eine große Anzahl der Menschheit spricht heutzutage nicht nur eine Fremdsprache. Je mehr Sprachen eine Person beherrscht, desto einfacher kann sie sich in der Welt zurechtfinden. Hönig und Kußmaul erklären in ihrem Werk, dass die übersetzerischen Kompetenzen noch heute oft als ein Abfallprodukt angesehen werden, da die meisten Menschen der Meinung sind, dass die genannten Kompetenzen eine automatische „Nebenwirkung“ von der Erweiterung der eigenen fremdsprachlichen Kompetenzen sind. Viele glauben, dass wenn man Englisch, Italienisch oder Französisch spricht, man auch ins Deutsche übersetzen kann, aber auch nur unter der Voraussetzung, dass man seine Muttersprache (in diesem Beispiel: Deutsch) gut beherrscht (vgl. Hönig, Kußmaul, 1982: 9). Eine solche Prämisse würde bedeuten, dass jeder, der eine oder mehrere Sprachen spricht, als Übersetzer arbeiten könnte. Diese Annahme führte dazu, dass viele falsche Übersetzungen in Umlauf kamen, was uns zu einer weiteren Annahme führt: Das Übersetzen erfordert eine Vielfalt von Kompetenzen und Fachwissen, und ohne die erforderlichen Kompetenzen ist eine korrekte Übersetzung nicht möglich. Da nicht viele von dieser Annahme ausgingen, kam es zu allerlei Problemen bei den Versuchen Texte in mehrere Sprachen zu übersetzen.

1.1 Übersetzungsproblematik von „falschen Freunden“

Zu einem der häufigsten Probleme beim Übersetzen kommt es, wenn man keine ausreichenden interkulturellen Kenntnisse und Kompetenzen aufweisen kann. Bei diesem Beispiel werden Wörter, die ähnlich klingen als Übersetzung genutzt, jedoch verändern sie die komplette Bedeutung des Ausgangssatzes. Diese Erscheinung nennt man im englischen auch „false friends“ oder im

deutschen „falsche Freunde“ bedeutet. Mit dem Begriff „false friend“ bezeichnet man also die ähnlich klingende Übersetzungsform, die im Kontext zu einer Veränderung der Bedeutung des kompletten Satzes und/oder Textes führt. Hier haben wir eine Tabelle mit einigen Beispielen von „falschen Freunden“:

Kroatischer Begriff	Korrekte Übersetzung	False friend	Übersetzung des false friend
jedan	eins (Zahl)	jeden	svakog
post	Fasten	Post	pošta
šlag	Schlagsahne	Schlag	udar
dom	Zuhause	Dom	katedrala

Um diese Tabelle noch besser zu erläutern, nehmen wir das englische Wort *gift* und schauen uns das in einem Satz an:

„I annoyed her and she gave me a gift to get rid of me.“ (Ich habe sie genervt und sie gab mir ein Geschenk, um mich loszuwerden.)

Würde man nun in der Übersetzung den „falschen Freund“ nutzen, würde der Satz so lauten: „Ich habe sie genervt und sie gab mir Gift, um mich loszuwerden.“ Bei diesem Beispiel erkennt man klar und deutlich die zwei verschiedenen Situationen, die mit der Verwechslung der Begriffe zustande gekommen sind. In Rechtssituationen könnte solch ein Übersetzungsfehler verhängnisvoll für den vielleicht unschuldigen, Angeklagten enden. Hönig und Kußmaul sind der Meinung, dass dieser Fehler auch auftreten kann, wenn sich der Übersetzer keine Gedanken um seinen Adressanten macht bzw. der Übersetzer nimmt an, dass ein Text übersetzt ist, wenn die Wörter des Ausgangssprachlichen Textes durch Wörter des Zielsprachlichen Textes ersetzt worden sind. Die Leistung, die mit der Übersetzung in den Zielsprachlichen Text vollbracht wurde, kann man also daran erkennen, welche Wirkung dieser Zielsprachliche Text auf den Adressanten erzielt hat. Hat der Adressant ein falsches Bild von dem Geschehen oder es ist eine unlogische Situation, so ist das Ziel der Übersetzung nicht erreicht worden. Um solche Fehler zu vermeiden, muss der Übersetzer seine Fremdsprachlichen Kompetenzen mit verschiedenen Hilfsmitteln wie z. B. Lexika, Wörterbüchern o. Ä. erweitern. Die Übertragung der Bedeutung des Textes für den Adressanten muss daher der Bedeutung, die der Verfasser übermitteln wollte, gleich kommen.

1.2 Übersetzungsproblematik von Homonymie

Ein weiterer häufiger Fehler bei Übersetzungen passiert, wenn man sich beim Übersetzen nur auf das Wort konzentriert und den Kontext, in dem das Wort im Zielsprachlichen Text benutzt wird, nicht in Betracht zieht. Ein Beispiel dafür sind die kroatischen Begriffe *nebo* und *raj*, welche im Deutschen beide dem Begriff Himmel gleich kommen. Hätte man z. B. den Satz „*Ich liege auf frisch gemähtem Rasen und schaue in den klaren blauen Himmel.*“, wäre nur eine Übersetzung korrekt, nämlich „*Ležim na sviježe pokošenoj travi i gledam u čisto plavo nebo.*“ Das deutsche Wort Himmel ist ein Homonym, welches mehrere Bedeutungen trägt. Nach Duden trägt das Wort Himmel folgende Bedeutungen:

a) *scheinbar über dem Horizont liegendes, halbkugelähnliches Gewölbe (an dem die Gestirne erscheinen),*

b) *der Hölle oder der Erde als dem Diesseits gegenübergestellter Aufenthalt Gottes (der Engel und der Seligen)* (Dudenredaktion)

Im Englischen und Kroatischen gibt es für jede Bedeutung ein spezifisches Wort (*sky/heaven, nebo/raj*) und jedes davon kann bei der Übersetzung in den Zielsprachlichen Text die Bedeutung des genannten Satzes komplett verändern. Daher ist es um so wichtiger, den Kontext des Ausgangssprachlichen und des Zielsprachlichen Textes und das Sprachsystem beider Sprachen sehr gut zu kennen. Bei der Nutzung von „falschen Freunden“ kann es auch passieren, dass die Übersetzung für den Adressanten komplett unlogisch erscheint, wobei es im Ausgangssprachlichen Text Sinn ergibt. Der Übersetzer gilt als gut, wenn er selbstständig beim Übersetzen nach seinen Fehlern sucht. Es ist klar, dass sich kleine sprachliche Differenzierungen auch bei den besten Übersetzern einschleichen können, jedoch wird ein guter Übersetzer bei größeren Fehlern von selbst stutzig.

1.3 Übersetzungsproblematik von Phrasen

Ein weiteres Problem stellt die Übersetzung von Phrasen dar. Das Wort *Phrase* stammt ursprünglich von dem lateinischen Wort *phrasis* ab. Phrasen werden nach Duden als abgegriffene, nichtssagende Aussage oder Redensart definiert. Phrasen sind öfters kulturbedingt oder Teil eines Jargons, daher wird es um so schwerer, Phrasen zu übersetzen. Sie können nur ein Wort enthalten oder aus größeren Wortgruppen bestehen. Phrasen bestehend aus Einzelwörtern sind z. B.

Abenteuerleben, Affenhitze, Labertasche, Lackaffe, Rabenmutter usw. Einige Phrasen, die im deutschsprachigen Raum verwendet werden, sind die folgenden: *Tacheles reden, Am Tag des Jüngsten Gerichts..., Null acht fünfzehn (08/15), Das kannst du deiner Oma erzählen, Ich habe die Nase voll davon, Das ist mir Wurst, und Kein Schwein war da.* Das sind Begriffe, die im Kroatischen nicht existieren. Bei deutsch-kroatischen Übersetzungen stoßen wir zunächst auf die kulturellen Unterschiede. Da man diese Begriffe nicht wortwörtlich übersetzen kann, muss man die Bedeutung, um sie in der Zielsprache so gut wie möglich an den Leser überliefern zu können, umschreiben. Durch Umschreibungen kann die Bedeutung an die Redensart der Leser angepasst werden. Übersetzungen von Phrasen kann man sich mit speziellen Phrasenwörterbüchern erleichtern. Einige davon kann man Online aufsuchen, wie z. B. *phrasen.com* und *glosbe.com*. Leider kann man Online keine spezifischen deutsch-kroatischen Phrasenwörterbücher finden, daher muss man anderweitig zurechtkommen. Im Unterricht sollte man wegen der Unmengen an Phrasen nur die wichtigsten und häufigsten Phrasen erläutern.

Es besteht noch eine Vielzahl an Fehlern, die sich bei der Übersetzung von allerlei Texten einschleichen können, jedoch gilt hier, dass die kommunikative Funktion die wichtigste Rolle beim Übersetzen spielt. Übersetzer können keinem einheitlichen Rezept beim Übersetzen folgen, um eine perfekte Übersetzung zu kreieren, aber Fehler lassen sich erkennen, eingrenzen und vermeiden. Wissenschaftlich betrachtet ist es unmöglich, eine Methode zu entwickeln, die sich wie eine mathematische Formel jedem beliebigen Text anpassen würde. Der englische Linguist Peter Newmark verfasste aber im Jahre 1973 einen Aufsatz unter dem Titel „Twenty-three Restricted Rules of Translations“ mit denen er hoffte, dem Kernproblem der Übersetzungen auf die Spur zu kommen. Wenn man sich seine Regeln etwas näher ansieht, kann man bemerken, dass sie ziemlich verwirrend aufgestellt wurden. Um dies wieder geradezubiegen, versuchte er es einige Jahre später mit weiteren 60 Regeln, jedoch konnte er weiterhin nicht klar ausdrücken, wann welche Regel einzuhalten ist. Eine seiner Regeln besagt, man solle öfter Flickwörter (z. B. halt, eben, auch usw.) benutzen, aber nur, wenn sie von Nöten sind. Hierbei stellt sich die Frage, wann ist es eigentlich notwendig diese zu benutzen? Wie erkennt man die Notwendigkeit? Gibt es ein Anzeichen für die genannte Notwendigkeit? Bei Übersetzungen stellen sich viele Fragen, auf die man noch immer keine Antwort finden kann. Übersetzungen sind komplexe Erscheinungen, die zwar verbessert werden können, aber nicht durch konkret festgelegte Regeln.

„Was soll ich mit einer Theorie anfangen, die mir nicht klar und knapp sagen kann, wie man sich beim Übersetzen zu verhalten hat? Und der Theoretiker muss sich fragen, wie er diese Komplexität mit einem Modell erfassen kann, das hinreichend differenziert ist, andererseits aber auch noch in eine praktikable Strategie umgesetzt werden kann.“ (Hönig, Kußmaul, 1982:20)

Daher stellen wir uns die Frage: Wie kann man Sprachübungen an der Philosophischen Fakultät in Rijeka verbessern, um den Studierenden die Aufgaben zu erleichtern und ihnen zu helfen, an ihren übersetzerischen Fähigkeiten zu arbeiten? Um diese Frage zu beantworten, wird eine Analyse des Unterrichts durchgeführt, sowie eine Analyse der Studentenrückmeldungen. Anhand dieser Analysen wird versucht ein neues Modell für den Unterricht zu entwickeln.

2 Analyse der Lehrveranstaltung

Um die jetzigen Unterrichtsmethoden zu analysieren, muss man sich erst einen Überblick über den Lehrplan der Lehrveranstaltung verschaffen. Die Sprachübungen sind eine Lehrveranstaltung des dritten Jahres des Bachelor-Studiums. Sie gelten als Fortsetzung der Sprachübungen eins bis vier, welche in den ersten beiden Jahren des Bachelor-Studiums unterrichtet werden. Diese fokussieren sich auf das Unterrichten von Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung. Dies lässt darauf schließen, dass die Grundlagen der deutschen Sprache und die grammatischen Regeln und die Rechtschreibregeln von den jeweiligen Studenten beherrscht werden. Die Sprachübungen werden mit einem Arbeitsaufwand von 120 bis 140 Stunden bewertet, was vier ECTS Punkten gleich kommt.

2.1 Analyse des Lehrplans

Die Lehrveranstaltung enthält das Bearbeiten von deutschen und kroatischen Texten aus verschiedenen Themengebieten, wobei mehrere Texte zu einer Einheit gehören, Übersetzungen der bearbeiteten deutschen und kroatischen Texte, Analysieren von Übersetzungen der Fachtexte, Erweiterung des Wortschatzes und Erlernen von Fachausdrücken aus verschiedenen Fachgebieten, Einüben von verschiedenen Übersetzungsmethoden an Fachtexten aus dem Deutschen ins Kroatische und aus dem Kroatischen ins Deutsche und Wiederholung und Anwendung von Grammatikregeln. Bewertet werden die Anwesenheit, wobei die Studenten mindestens 70% des Unterrichts anwesend sein müssen, die Übersetzungen, welche in mehrere Zwischenprüfungen eingeteilt werden, ein Wortschatztest und die Hausaufgaben. Die Studierenden haben auch noch weitere Aufgaben; Sie müssen selbstständig die Fachtexte bearbeiten und die unbekannt Wörter herausfiltern. Danach erstellen sie einen sogenannten Miniglossar, in welchem sie die unbekannt Wörter aufschreiben und deren Bedeutungen und Übersetzungen aus einsprachigen und zweisprachigen Wörterbüchern heraussuchen. Diese selbsterstellten Glossare dienen den Studenten als Vorbereitung für den Wortschatztest, welcher am Ende des jeweiligen Semesters geschrieben wird und für die Übersetzungen der Texte in den Zwischenprüfungen, sowie für die Abschlussprüfung. Nachdem die Studenten alle vorgegebenen Texte aus einem Fachgebiet bearbeitet haben, folgt eine Zwischenprüfung, in der sie ihr Können unter Beweis stellen können. Innerhalb eines Semesters finden insgesamt vier Zwischenprüfungen statt, zwei davon aus dem Kroatischen ins Deutsche und zwei aus dem Deutschen ins Kroatische. In jeder Zwischenprüfung

werden Semantik, Grammatik (Präpositionen, Artikel, Tempus), Lexik, Wortfolge, Rechtschreibung und Zeichensetzung mit unterschiedlicher Gewichtung bewertet. Rechtschreibung und Zeichensetzung sind mit 0,5 und 0,25 Punkteabzug am Geringsten gewichtet.

2.2 Analyse der Unterrichtsmethoden

Nachdem wir den Lehrplan der Lehrveranstaltung analysiert haben, können wir uns nun den Unterrichtsmethoden und den Lehrtechniken, die in der Lehrveranstaltung verwendet werden, widmen. Eine Voraussetzung einer guten Lehrveranstaltung ist das methodische Handeln des Lehrenden. Unter dem methodischen Handeln verstehen wir die Fähigkeit des Lehrenden, den Unterricht so zu gestalten, dass es den Lernenden leichter fällt, neues Wissen aufzunehmen, im Langzeitgedächtnis zu speichern und es zur praktischen Nutzung abzurufen. Der Autor Hilbert Mayer beschreibt in seinem Buch, dass das methodische Handeln des Lehrers nicht darauf beschränkt ist, sein Wissen an die Schüler weiterzugeben, weder die Fähigkeit, den Lernenden zu helfen, Ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entfalten. Das methodische Handeln beschreibt Mayer, die Fähigkeit des Lehrers, den Unterricht fantasievoll und mit Köpfchen zu „inszenieren“. (vgl. Mayer, 2013: 28)¹ Um diese „Inszenierung“ zu ermöglichen, nutzen die meisten Lehrer und Professoren verschiedene theoretische Ansätze, die als Unterrichtsmethoden und Unterrichtstechniken bezeichnet werden. In der Theorie stützen wir uns bei der Planung des Unterrichts auf die didaktischen Methoden, jedoch muss man bedenken, dass diese nur Richtlinien sind, welche uns eine Idee geben, wie wir den eigenen Unterricht gestalten können. Bei der Planung des Unterrichts muss der Lehrer viele kleinere Aspekte miteinbeziehen, wie z. B. die schon erworbenen Fähigkeiten der Schüler, materielle Möglichkeiten der Institution, in der man unterrichtet, spezielle Bedürfnisse der Schüler und die Art der Ausbildung. Vereinfacht können wir sagen, dass das theoretische Wissen nur dazu da ist, den Lehrer mit seiner Arbeit vertraut zu machen und ihm eine grobe Idee zu liefern, wie er seinen eigenen Stil und seine eigenen Unterrichtsmethoden erschaffen kann. Hierbei gilt aber, dass ohne Theoriewissen kein qualitatives methodisches Handeln des Lehrers zustande kommen kann.

Unterrichtsmethoden unterscheiden sich von den Unterrichtstechniken dadurch, dass sie eine ausgebaute Theorie nach sich ziehen und die Unterrichtstechniken aus praktisch orientierte Handlungen bezogen sind. Um den Unterschied zwischen Unterrichtsmethoden und

¹ Die Seitenangaben entsprechen nicht den Seiten im Buch, sondern der Seitenangabe des Onleihe Readers

Unterrichtstechniken zu verstehen, seien hier zuerst einige Beispiele genannt. Unter Unterrichtsmethoden versteht man verschiedene Arten des Unterrichts, wie z. B. Frontalunterricht, Gruppenarbeit oder Einzelarbeit. Bei den Sprachübungen fünf und sechs kann man leicht erkennen, dass es nur sehr wenig Frontalunterricht gibt. Der Frontalunterricht wird am Anfang der Sprachübungen fünf sichtbar, wenn man „Die 6 Schritte des Übersetzens“ lernt. Das bezieht sich auf eine PowerPoint-Präsentation, bei der die Professorin den Studierenden erklärt, wie sie eine Übersetzung überhaupt zustande bringen können. Es werden die folgenden Schritte genannt: den Text gründlich lesen, sich einen Überblick über den Text verschaffen, den Ausgangstext analysieren, unbekannte Wörter/Begriffe/Phrasen klären, den Text übersetzen und zum Schluss Korrekturlesen. Hierbei lernen die Studierenden, wie sie an die Sache heran gehen müssen und wie die Basisschritte aussehen müssen. Im weiteren Verlauf der Lehrveranstaltung kann man keinen Frontalunterricht mehr erkennen. Kommen wir nun zu der zweiten Unterrichtsmethode, und zwar der Gruppenarbeit. Im Unterricht wird eher selten Gruppenarbeit betrieben. Diese wird jedoch zum Plenum ausgeweitet, da die Unterrichtsstunden so gestaltet sind, dass man im Plenum noch einmal die angefertigten Übersetzungen durchgeht und die entstandenen Fehler korrigiert. Wegen Zeitmangel können leider nicht alle Übersetzungen vom Anfang bis zum Ende gelesen und korrigiert werden, deshalb war die einfachere und zeitsparende Lösung, sich im Plenum zu organisieren. Weiterhin können wir die Unterrichtsmethode der Einzelarbeit sehr gut erkennen, da die Studierenden meistens den Text bekommen, im Plenum die unbekanntesten Wörter und Begriffe klären und danach die restliche Übersetzung alleine machen, bis sie wieder im Plenum Korrektur lesen. Bei einer Lehrveranstaltung wie dieser, können wir gelenkte Gespräche wie Diskussionen, Referate, Vorträge und Ähnliches ausschließen, da sie nicht nur im Unterrichtsplan nicht verzeichnet sind, sondern nicht richtig geeignet sind. Jedoch bestehen diese genannten Gespräche und Diskussionen in abgewandelter Form innerhalb der Lehrveranstaltung. Beim Klären unbekannter Wörter und Begriffe werden die Studenten gefragt, ob sie die Antwort wissen und ob es noch weitere Möglichkeiten gibt wie z. B. Synonyme. Sogar das Loben und Tadeln einer korrekten Antwort gilt in der Didaktik als Unterrichtsmethode, was aber pädagogisch betrachtet eher ein Erziehungsziel ist und Motivationssteigerung mit sich zieht als die Vermittlung von Wissen. Diese Unterrichtsmethode entsteht aber im Grunde fast komplett reflexartig, als wenn man wirklich planmäßig darauf eingeht, daher können wir daraus schließen, dass auch diese Unterrichtsmethode verwendet wird. Diese bis jetzt genannten Unterrichtsmethoden sind die didaktischen Grundprinzipien des Unterrichts, aber sie können durchaus abgewandelt werden und

der Thematik, den Ansprüchen der Studenten und den Zielen der Lernveranstaltung angepasst werden. Hier kommen wir zu der kunstvollen Umgestaltung und Anpassung der Unterrichtsmethoden. Da die Lehrveranstaltung in zwei beinahe unabhängige Kurse eingeteilt wurde, können wir es nicht vollständig als ein Ganzes betrachten. Die Lehrveranstaltung ist in die Übersetzungsübungen aus dem Kroatischen ins Deutsche und auf die Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Kroatische eingeteilt. Zwar werden die Punkte zusammengerechnet und das Ziel beider Kurse ist das gleiche, jedoch dürfen wir nicht vergessen, dass die beiden Kurse nicht von einer Person bzw. einer Professorin gehalten werden. Diese Information ist wichtig, da die Unterrichtsmethoden, die im Unterricht verwendet werden, nicht nur vom theoretischen Wissen des Unterrichtenden abhängen, sondern auch von seinem Lehrstil. Die praktische Anwendung wird abhängig von Person, die den Unterricht ausführt, verändert und umgewandelt. *„Unterrichtsmethoden gibt es also nicht »an sich«, sondern nur als methodisches Handeln des Lehrenden: Durch seine Entscheidungen und Maßnahmen, durch sein Wissen und seine Persönlichkeit wird im Unterricht etwas aufgebaut, das wir als »methodische Gestaltung« interpretieren“* (Mayer, 2013: 55)². Auch für Unterrichtende, die ihre Lehrer-Tätigkeit schon seit längerer Zeit ausüben, kann die Gestaltung des Unterrichts eine Herausforderung darstellen. Wir können mit Sicherheit sagen, dass es keine einheitliche Definition der Unterrichtsmethoden gibt, also können wir die Lehrveranstaltung auch nicht danach beurteilen, ob man sich bei der Wissensvermittlung innerhalb der Sprachübungen an die didaktisch konkretisierten Methoden hält, jedoch können wir mit der Hypothese starten, dass alles, was im Moment zu den Sprachübungen fünf und sechs gehört, ausbaufähig ist. Bislang sind auch keine speziell abgewandelten Unterrichtsmethoden, die sich den Bedürfnissen der Studenten anpassen, zu erkennen. Da die Lernvoraussetzungen der Studenten sehr unterschiedlich sind, ist es auch nicht verwunderlich, dass die Unterrichtsmethoden nicht an die Bedürfnisse der Studenten angepasst zu sein scheinen. Leider ist es bei einer solchen Vielfalt an Studenten und deren Sprachkenntnissen sehr schwierig, sich für bestimmte Methoden und Techniken zu entscheiden, da nicht alles jedem Studenten angepasst werden können.

2.3 Analyse der Unterrichtstechniken

Unterrichtstechniken sind praktisch orientierte Handlungen, die im Unterricht vollzogen werden. Das sind z. B. Clustering, Memory, Gruppenpuzzle, A-B-C Methode, Drei-Schritt-Interview,

² Die Seitenangaben entsprechen nicht den Seiten im Buch, sondern der Seitenangabe des Onleihe Readers

Reziprokes Lesen usw. Für eine Lehrveranstaltung wie diese sieht es so aus, als ob nicht viele Unterrichtstechniken für die Wissensübertragung vom Lehrer auf die Lernenden geeignet sind. Im jetzigen Unterricht werden bislang nur wenige Unterrichtstechniken genutzt, die aber immer und immer wieder wiederholt werden. An der Unterrichtsmethode der Textarbeit ist dies am besten zu erschließen. Bei der Textarbeit werden die unbekanntes Begriffe aus dem gründlich gelesenen Text herausgefiltert und übersetzt. Natürlich kommt die Übersetzung des unbekanntes Begriffs auf die Thematik des Textes an. Dies wird im Laufe des Unterrichts ausführlich diskutiert, da es für viele Begriffe auch mehrere Übersetzungsmöglichkeiten gibt, von denen nicht alle zum Thema passen würden. Diese Technik dient nicht nur dem leichteren Übersetzen der Texte, sondern auch der Erweiterung des Wortschatzes der Studierenden. Eine beinahe gleiche Technik wird für die Übersetzung von Phrasen, die im Text vorkommen, genutzt. Bei Übersetzungen von Phrasen kommt es jedoch auf einen weiteren wissenschaftlichen Bereich an, welcher wegen Zeitmangel natürlich nicht im Unterricht umfasst werden kann. Die Phraseologie ist eine weit gestreckte Wissenschaft und kann daher nur im kleinen Rahmen im Unterricht bearbeitet werden. Um dieses Problem zu lösen, fokussiert man sich im Unterricht nur auf die im Text vorkommenden Phrasen, welche auch im Miniglossar aufgeschrieben und meistens nur grob übersetzt werden. Ein Hilfsmittel, das hier genutzt werden kann, sind spezielle Wörterbücher, die sich mit der Übersetzung von Phrasen auseinandersetzen. Noch eine weitere Technik kommt in der Lehrveranstaltung der Sprachübungen fünf und sechs zum Vorschein. Sie bezieht sich auf die Satzanalyse. Am Anfang der Lehrveranstaltung wird diese Technik genutzt, um den Studierenden zu zeigen, wie sie sich die Übersetzung der einzelnen Sätze, deren Gestaltung des Tempus, Artikel, Subjekt, Objekt und Prädikat in die Zielsprache leichter gestalten können. Dazu können einzelne Sätze an die Tafel geschrieben werden und analysiert werden. Danach wird der Satz in die Zielsprache übersetzt. Dazu gehören jedoch sehr gute Kenntnisse beider Sprachen, der Ausgangssprache und der Zielsprache, Grammatikkenntnisse, Rechtschreibkenntnisse und Zeichensetzung beider Sprachen. Die meiste Zeit werden im Verlauf des Unterrichts Einzel-, Partnerarbeit und Arbeit im Plenum genutzt, daher sind keine weiteren Techniken im Unterricht zu erkennen.

2.4 Analyse der Themenvielfalt

Die Themenvielfalt der Lehrveranstaltung ist ein wichtiger Aspekt, den man nicht vernachlässigen soll. Die Themen, die im Unterricht bearbeitet werden, sollen dazu dienen, den Wortschatz der

Studierenden zu erweitern und sie mit Begriffen aus verschiedenen Gebieten vertraut zu machen. Am Anfang der Lehrveranstaltung startet man mit einfacheren Texten oder mit Texten, die den Studenten vertrauter sind. So werden bei den Übersetzungen aus dem Deutschen ins Kroatische zuerst Gebrauchstexte durchgenommen. Die Gebrauchstexte beziehen sich auf Rezepte, also werden im ersten Teil nur Nomen und deren Maßeinheiten sowie deren Abkürzungen wie z. B. TL, EL, Pkt., Pr., Msp. usw. Danach werden die Anweisungen übersetzt, die zumeist im Imperativ, Passiv oder Infinitiv stehen, daher sind Rezepte und einfache Gebrauchsanweisungen ideal, um damit eine Lehrveranstaltung, wie die Sprachübungen zu beginnen. Gleichzeitig werden im zweiten Teil der Lehrveranstaltung aus dem Deutschen ins Kroatische Themen aus dem Bereich der Medien thematisiert. Im 21. Jahrhundert ist es zur Selbstverständlichkeit geworden, dass man sich mit einfachen Technologien wie dem Laptop, dem Handy und der Nutzung des World Wide Web auskennt. Die nächste Lektion befasst sich im ersten Teil der Lehrveranstaltung mit aktuellen Themen, die sich in diesem Moment ihren Weg durch die Medienwelt bahnen. Das kann so ziemlich alles beinhalten, von Politik bis hin zu wichtigen Nachrichten, Diskussionen usw. Dieses Themengebiet wurde gut durchdacht, da sich die meisten Studierenden mit Nachrichten befassen und mit den Themen und deren Begriffen oft gut bekannt sind. Im gleichen Zeitraum wurden im letzten Jahr Gesetzestexte bearbeitet, da diese oft komplizierte Ausdrücke beinhalten, die für die Studenten und deren spätere Berufe durchaus relevant sind. Im Anschluss daran wurden auch Werbetexte bearbeitet. Weitere Themen waren auch Finanzen, Konten, Kredite, Sparen, die Börse und der Tourismus. Wiederum müssen wir den Zeitmangel bedenken, der es den Professorinnen nicht erlaubt, bei den Themen eine noch größere Vielfalt einzuarbeiten oder auf die schon genannten Themen einzugehen. Die genannten Themen wurden im Wintersemester des akademischen Jahres 2019/2020 bearbeitet. Etwas, was sofort ins Auge sticht, ist die Tatsache, dass viele Themen aus dem Gebiet der Finanzen stammen. Das kann einerseits heißen, dass sich die Themen aneinanderknüpfen oder andererseits, dass man die Themen doch noch vielfältiger gestalten muss.

Das Sommersemester des akademischen Jahres 2019/2020 verlief wegen der weltweiten Pandemie nicht wie geplant, daher wird im folgenden Text der Semesterplan des Sommersemesters 2018/2019 analysiert. Im Sommersemester beschäftigen sich die Studierenden bei den deutsch-kroatischen Übersetzungen mit Themen aus der Literatur. Es wurde ein Buch ausgesucht und die Übersetzungen bezogen sich ausschließlich auf dieses Buch. Bei den Übersetzungsübungen

wurden nur wenige Seiten ausgewählt, wobei alle Studierenden den gleichen Text übersetzt haben. Parallel dazu wurde bei den kroatisch-deutschen Übersetzungsübungen das Thema Politik bearbeitet. Es handelte sich jedes Mal um aktuelle Themen aus der Politik, dies konnte wichtige politische Verhandlungen, Versammlungen und noch vieles mehr beinhalten. Hier handelt es sich wiederum um ein Thema, welches den Studierenden durch Nachrichten bekannt sein durfte. Die Terminologie, die man in politischen Texten finden kann, kann beim Übersetzen trotz Wörterbuch ein Problem darstellen, daher ist es für die Studierenden wichtig, auch das Internetmedium benutzen zu können. Für die Benutzung von Onlinewörterbüchern sollten sich die Studierenden mit verschiedenen legitimen Onlineplattformen bekannt machen. Diese wären Duden.de, Langenscheidt.com, Crodict.hr und noch viele weitere. Nach der ersten schriftlichen Übersetzungsprüfung widmet man sich einem wissenschaftlichen Thema und einem Thema nach Wahl der Studierenden. Die wissenschaftlichen Themen werden von aktuellen Ereignissen beeinflusst und das Wahlthema kann so ziemlich alles beinhalten, von Musik und Kunst bis hin zu Gesetzen und Privatdokumenten. Mit einem weiteren Thema nach Wahl der Studierenden, einer Revision und einer Reflexion auf das abgeschlossene Sommersemester kommt die Lehrveranstaltung zu ihrem Ende. Die Lehrveranstaltung wird mit einem Wortschatztest und einer Abschlussprüfung beendet. Der Wortschatztest beinhaltet die Wörter und deren Übersetzungen, die im Laufe des Semesters im Glossar aufgenommen wurden und verlangt von den Studierenden ein Auswendiglernen der Bedeutungen der Wörter.

Die Themenvielfalt wird von aktuellen Ereignissen und in diesem Moment beliebten Themen beeinflusst. Die Studierenden treffen daher nicht auf komplett fremde Themen und/oder Terminologie, was Ihnen die Übersetzungsübungen erleichtert. Dies ist ein guter Ansatz, wie man als Anfänger an die Übersetzungen herangehen kann. Äußerst wichtig für den Erfolg der Lehrveranstaltung ist die Herangehensweise der Professorinnen. Nach der Analyse der Themenvielfalt ist deutlich geworden, dass sich die Professorinnen sehr bemühen, das Beste aus der eingeschränkten Zeit und dem Wissen der Studierenden herauszubekommen. Die Themen sind gut durchdacht und zeitgerecht für die Bedürfnisse der Studierenden.

3 Übersetzungsmethoden und Übersetzungsstrategien

Im folgenden Abschnitt werden einige der wichtigsten Übersetzungsmethoden und Übersetzungsstrategien genannt und erklärt. Nach der Erklärung der jeweiligen Übersetzungsmethode oder -strategie folgen noch Beispiele in den für uns relevanten Sprachen.

3.1 Kolometrisches Verfahren

Die Kolometrie existiert schon seit der Zeit der griechischen Antike. Schon damals wurden lateinische Texte ins griechische übersetzt worden, und um sich die ganze Sache einfacher zu gestalten, entwickelten die damaligen Übersetzer eine spezifische Schreibweise, mit der der zu übersetzende Text in kleinere Einheiten eingeteilt wird. Diese Schreibweise nennt man auch kolometrische Schreibweise. Im Übersetzungsprozess nimmt man zuerst den Text, der übersetzt werden muss, und zerlegt ihn in kleinere Bestandteile. Nach jedem Komma, Punkt, Doppelpunkt usw. wird eine Zeile hinzugefügt. (vgl. Frisch, Thiemeier, 2015)

Beispiel:

„Ima li netko tko ne voli sunce i sunčani dan? Ne, nema toga stvorenja. Ni ljudskog, ni onog četveronožnog, s repom ili bez repa. I onih pernatih, letećih i ne letećih.“, (Naočale za mjesečinu: 23.04.2015)

Nach der kolometrischen Schreibweise müsste dieser Text folgender Weise zerlegt werden:

„Ima li netko tko ne voli sunce i sunčani dan?

*Ne,
nema toga stvorenja.*

*Ni ljudskog,
ni onog četveronožnog,
s repom ili bez repa.*

*I onih pernatih,
letećih i ne letećih.“*

Zwar schaut es so aus, als ob man nicht viel getan hätte, aber der Text wird durch das Zerlegen erst für die Übersetzung vorbereitet. Wenn man sich die beiden Texte ansieht, kommt es zu einer Täuschung der Wahrnehmung, und so würde man lieber den zweiten Text übersetzen, da er übersichtlicher aussieht. Wenn man dann noch einen größeren Text so aufteilt, verstärkt sich

diese Wahrnehmung eines visuell einfach aussehenden Textes noch mehr. Die visuelle Täuschung ist aber nicht der einzige Vorteil der kolometrischen Schreibweise. Nach dem Zerlegen werden zuerst die Verben und deren Tempus rausgefiltert, damit man leichter den zielsprachlichen Text dem vorgegebenen Tempus anpasst. Bei längeren Sätzen wird noch die Einrückungsmethode verwendet, bei der Haupt- und Nebensatz schon beim Zerlegen detektiert werden. Der Hauptsatz bleibt auf der rechten Seite und der Nebensatz wird nach Links gerückt. Kommen jedoch weitere Nebensätze hinzu, werden diese um ein weiteres Stück nach links gerückt. Danach werden zuerst die Hauptsätze übersetzt und erst danach die Nebensätze. Das kolometrische Verfahren verhilft dazu, den Text viel übersichtlicher zu machen, jedoch haben wir hier einen größeren Zeitaufwand und Materialverschwendung, wenn diese Methode im Unterricht genutzt würde. Ein weiterer Minuspunkt ist, dass diese Methode zwar ideal für Gedichte und literarische Werke, jedoch nicht wirklich für die Übersetzung von Anleitungen, wichtigen rechtlichen Dokumenten o. Ä. geeignet ist. Daher können wir diese Methode nur in einzelnen Fällen im Unterricht nutzen. Würden wir sie für ein rechtliches Dokument nutzen, würde es dazu kommen, dass die Haupt- und Nebensätze im zielsprachlichen Text unlogisch klingen würden und die kommunikative Funktion der Übersetzung wäre damit nicht erreicht worden.

3.2 Konstruktionsmethode

Das Instrument der Konstruktionsmethode ist die klassische Satzanalyse, es werden verschiedene Arten der Satzanalyse gebraucht. Die hier genannten Methoden wurden ursprünglich für die Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche gebraucht, jedoch sind sie auch für Übersetzungen, die als Zielsprache oder Ausgangsprache Kroatisch haben, geeignet. Nach der Autorin Ilse Langenberg, die am humanistischen Gymnasium Fridericianum in Erlangen unterrichtet, werden am häufigsten die folgenden vier Methoden der Satzanalyse verwendet, um sich einen Überblick über die Satzstruktur in der Ausgangssprache zu verschaffen: Unterstreichmethode, Einrückmethode, Kästchenmethode und Gradatim-Methode.

3.2.1 Unterstreichmethode

Die Unterstreichmethode wird mithilfe von farbiger Unterstreichung angewendet. Das bedeutet, dass einzelne Teile des Satzes je nach vorheriger Vereinbarung in einem bestimmten Farbmuster und mit einer bestimmten Anzahl an Unterstreichungen unterstrichen werden. Die Autorin Langenberg schlägt das folgende System vor:

finite Verbform (Prädikat, Prädikatsnomen):	2 x rot
Nominativ (Subjekt, Prädikatsnomen ...):	1 x rot
Wenn das Subjekt im Prädikat enthalten ist:	Prädikat 3 x rot
Genitiv:	1 x gelb
Dativ:	1 x grün
Akkusativ:	1 x blau
Infinitiv:	„Inf“ darüberschreiben

(Langenberg, 2018: 2)

Um diese Methode und ihre Auswirkung auf deutsch-kroatische und kroatisch-deutsche Übersetzungen zu verdeutlichen, werden einige Beispiele in den für uns relevanten Sprachen genannt:

Beispiel für Subjekt und Prädikat:

Wir spielen Fußball. → Mi igramo nogomet.

Das Kind hat Fußball gespielt. → Dijete je igralo nogomet.

Beispiel für Objekte:

Wir gedenken unserer Oma. → (Mi) Prisjećamo se naše bake.

Ich gebe dir ein Geschenk.^{Inf} → (Ja) Dajem ti poklon.^{Inf}

Lisa sieht einen Film. → Lisa gleda film.

Die Beispiele wurden nach dem oben angeführten Farbmuster analysiert. Diese kurzen Beispiele beweisen uns, dass man anhand der Satzanalyse die Satzglieder wegen den grammatischen Merkmalen mit hoher Korrektheit in die Zielsprache übersetzen kann.

3.2.2 Einrückmethode

Die Einrückmethode ist eine weitere Methode der Satzanalyse. Sie wird verwendet, um komplexe Sätze in ihre Einzelteile zu zerlegen. Der Hauptsatz des Satzes in der Ausgangssprache wird am linken Seitenrand beginnend aufgeschrieben. Die Nebensätze, die dem Hauptsatz folgen, werden nach ihrem Grad ihrer Abhängigkeit nach rechts eingerückt. Gibt es mehrere Nebensätze, werden diese je nach dem Nebensatz, von dem sie abhängig sind, eine weitere Stufe eingerückt. Die Einrückung erfolgt durch eine spaltenartig-horizontale Gliederung. (vgl. Methoden: 261)

Diese Methode wird am folgenden Beispiel veranschaulicht:

HS	Wir gingen in den Wald,	<i>Išli smo u šumu,</i>
NS1	als uns plötzlich etwas funkelndes ins Auge fiel,	<i>kada nam je odjednom nešto blistajuće zapalo za oko,</i>
NS2	was zuerst einem Diamanten mit unsagbarer Schönheit glich.	<i>što je isprva ličilo dijamantu neizrecive ljepote.</i>

Bei dieser Methode teilen wir uns den zu übersetzenden zusammengesetzten Satz in seine Einzelteile ein, sodass man am Ende Hauptsatz und Nebensatz einzeln übersetzt und sie erst am Ende in der Zielsprache zusammenfügt.

3.2.3 Kästchenmethode

Die Kästchenmethode ähnelt sehr der Einrückungsmethode. Der Unterschied ist, dass der Hauptsatz und deren Nebensätze in derselben Reihenfolge geschrieben werden, wie sie im Text, der analysiert wird, vorkommen und man schreibt sie nebeneinander in Kästchen. Um den Grad der Abhängigkeit zu veranschaulichen, werden die Kästchen, in denen der jeweilige Nebensatz geschrieben wird, entweder höher oder tiefer gestellt. Das bedeutet, wenn ein Satz direkt vom Hauptsatz abhängt, dann stellt man ihn eine Zeile tiefer, falls von diesem Nebensatz wieder ein Nebensatz abhängt, stellt man ihn wieder um eine Zeile tiefer usw. Mit dieser Methode können auch satzwertige Konstruktionen genau wie Nebensätze gehandhabt werden. Wir können diese Methode als zeilenartig-vertikale Gliederung bezeichnen. (vgl. Methoden: 261)

Bei der Kästchenmethode haben wir leider den Nachteil, dass es eine ziemlich platzaufwendige Satzanalyse beinhaltet. Leider kann man diese Methode auch nicht als zeitsparend bezeichnen, da man eine Tabelle zeichnen muss, um den Hauptsatz und dessen Nebensätze einzuordnen. Daher entspricht diese Methode nicht den Ansprüchen, die für die Ausführung einer qualitativen Lehrveranstaltung aufgestellt worden sind.

In folgendem Beispiel wird die Nutzung der Kästchenmethode aufgezeigt:

HS	NS1	NS2
-----------	------------	------------

Wir gingen in den Wald,		
	als uns plötzlich etwas funkelndes ins Auge fiel,	
		was zuerst einem Diamanten mit unsagbarer Schönheit glich.

3.2.4 Gradatim-Methode

Die Gradatim-Methode, welche man auch als sukzessive Komplettierung bezeichnen könnte, führt den Übersetzer durch eine schrittartige Übersetzung, die vom Kern des Hauptsatzes, also dem Subjekt und Prädikat, ausgeht und dann zur Erweiterung des Satzes auf die Satzglieder und Nebensätze führt. Die Professorin Ilse Langenberg erklärte Ihren Schülern des Gymnasiums Fridericianum in Erlangen in ihrem *Scriptum Visualisierungsmöglichkeiten der Konstruktionsmethode beim Übersetzen aus dem Lateinischen* zwei Möglichkeiten des schrittweisen Wachstums beim Einsetzen der Gradatim-Methode:

- a) Erweiterung des Textes mit jeweils neuer Anordnung, bei Dichtung eventuell zunächst in prosaischer Wortreihenfolge, erst am Ende der poetische Originaltext.
- b) Von Anfang an Überblick über die Struktur des Gesamttextes (z. B. auch mit Einrückungsmethode) und schrittweises Abdecken oder Einblenden von Satzteilen.

(vgl. Langenberg, 2018: 6)

Die Gradatim-Methode kann man sich noch auf zahlreiche Art und Weise erleichtern. Man kann sich z. B. die Wörter, die schrittweise dazugenommen werden, in verschiedenen Farben notieren oder sie durch Fettdruck betonen. Diese Methode eignet sich am besten für Einzel- oder Partnerarbeit, da es zeitsparender ist diese Methode per Hand zu schreiben, aber man muss sie der eigenen Lerngeschwindigkeit anpassen.

Beispiel:

Psihopati su ljudi koji imaju genetski nasljednu osobinu koja ih sprječava da imaju suosjećanje prema drugima.

- Pshisopati imaju →Psychopathen haben/besitzen
- Pshisopati **su ljudi koji** imaju →Psychopathen **sind Menschen, die** haben/besitzen
- Pshisopati **su ljudi koji** imaju **genetski nasljednu osobinu** → Psychopathen **sind Menschen, die eine genetisch vererbare Eigenschaft** besitzen
- Pshisopati **su ljudi koji** imaju **genetski nasljednu osobinu** *koja ih sprječava da* → Psychopathen **sind Menschen, die eine genetisch vererbare Eigenschaft** besitzen, *welche sie davon abhält*
- Pshisopati **su ljudi koji** imaju **genetski nasljednu osobinu** *koja ih sprječava da* imaju suosjećanje prema drugima. → Psychopathen **sind Menschen, die eine genetisch vererbare Eigenschaft** besitzen, *welche sie davon abhält Mitgefühl anderen gegenüber zu haben.*

Durch das Einteilen in kleinere Einheiten wird der „Lektüreschock“ vermieden und das unmittelbare Verstehen wird erleichtert. (vgl. Kempkes, 2016: 7)

3.3 Drei-Schritt-Methode

Die Drei-Schritt Methode wurde von Professor Dieter Lohmann entwickelt. Er widmete sein Interesse der Didaktik und Methodik der alten Sprachen. Um altgriechische und lateinische Texte einfacher zu übersetzen und zu verstehen, entwickelte er die DSM. Ziel dieser Methode ist es denn Satz mit jedem Satzglied besser und besser zu verstehen. Das Ende des Satzes wird schon im Verlauf bzw. am Satzfang erschlossen, bevor dieser überhaupt vorkommt. Diese Methode ist besonders wirkungsvoll bei Sätzen, bei denen das Prädikat am Ende des Satzes erscheint. Diese Methode unterliegt den folgenden Grundregeln:

- 1) *Die Übersetzungen sollten direkt erfolgen (Hilfsübersetzungen sollten sofort grammatisch und sprachlich korrekt übersetzt werden)*
- 2) *Die Satzglieder müssen ganzheitlich übersetzt werden (Wortbedeutungen, Sachhalt usw.)*
- 3) *Die Übersetzung sollte vorausschauend sein (falls man den Faden verliert, sollte man noch einmal von vorne anfangen)*

4) *Nutze das Lexikon nur wenn keine andere Möglichkeit besteht (wenn alle Regeln befolgt wurden, es jedoch zu keiner korrekten Übersetzung kam)*

(Janka, 2010: 1)

Die Drei-Schritt-Methode wird mithilfe der folgenden Tabelle veranschaulicht:

	Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3
I. Normalsatz (Aussagesatz)	Übersetzung des ersten Satzglieds	Prädikat bzw. seine Personalform (Hilfs/Modalverb)	Die übrigen Glieder meist in der Folge ihres Vorkommens.
II. Gliedsatz (Nebensatz)	Einleitewort a) Subjunktion b) Pronomen c) Fragewort	Subjekt (Blick auf Personalendung des Prädikats)	Prädikat oder 2. Präd.- Teil am Schluss!

(vgl. Janka, 2010: 1)

3.4 Pendel-Methode

Die Pendel-Methode funktioniert nach dem Prinzip, dass man zuerst das erste Satzglied des Satzes in der Ausgangssprache übersetzt. Danach springt bzw. pendelt man hinüber zum Prädikat, das im Satz vorhanden ist und übersetzt es. Das Prädikat steht immer an zweiter Stelle im Satz, falls es jedoch aus mehreren Teilen besteht, kommt nur das flektierte Verb an zweiter Stelle und die anderen Teile des Prädikats stehen dann meistens am Ende des Satzes. Nachdem man das erste Satzglied und das Prädikat übersetzt hat, kann man sich den restlichen Wörtern im Satz zuwenden. Diese kann man leicht in der gegebenen Reihenfolge übersetzen (vgl. Methoden: 262). Die Pendel-Methode wird anhand des folgenden Beispiels erläutert:

Der Schriftsteller Richard Castle hat seine Hauptfigur im neuen Buch umgebracht.

*Die Zahlen in der Ersten Zeile zeigen die Reihenfolge der Übersetzung an

1.	3.	2.	4.	5.	2.
Der Schriftsteller	Richard Castle	hat	die Hauptfigur	in seinem neuen Buch	umgebracht.

Pisac	Richard Castle	je ubio	glavni lik	u svojoj novoj knjizi.	
-------	-------------------	---------	------------	---------------------------	--

4 Textsorten im Übersetzungsunterricht

Um dieses Kapitel einzuleiten, werden wir uns zunächst mit dem Begriff des Textes auseinandersetzen müssen, jedoch gibt es bis heute keine einheitliche Begriffsbestimmung zum Text. Nach Duden ist der Text zunächst eine im Wortlaut festgelegte, inhaltlich zusammenhängende Folge von Aussagen (Dudenredaktion). Die Autorin Denise Kelm beschrieb den Begriff des Textes als kohärente Folge von Sätzen, dessen Textkohärenz rein grammatischer Art ist (vgl. Kelm, 2016: 5)³ und Gansel erklärt in ihrem Buch Harwegs Definition des Textes als ein durch ununterbrochene pronominale Verkettung konstituiertes Nacheinander sprachlicher Einheiten. (vgl. Gansel, 2011: 7). Hierbei handelt es sich um ein Produkt, welches grammatisch und inhaltlich kohärente Sätze beinhaltet und somit als Text bezeichnet wird.

4.1 Kriterien der Textualität und Textfunktion

Im Rahmen der linguistischen Lehrveranstaltungen an der Abteilung für Germanistik an der Philosophischen Fakultät können wir davon ausgehen, dass die Studierenden schon mit dem Begriff des Textes vertraut sind. Einen Text definiert man als Text, wenn er den Kriterien für Textualität gerecht wird; Situationalität, Intentionalität, Akzeptabilität, Informativität, Kohärenz, Kohäsion, Intertextualität. Dr. Le Hoai An erklärt in seiner Arbeit über Textsorten im Übersetzungsunterricht, dass nach der Autorin Christiane Nord die kommunikative Funktion der Texte für Übersetzungen das wichtigste Kriterium darstellt. Nach Nord ist für die Studierenden nicht nur die Reihenfolge an Sätzen, die den Text zum Text machen, wichtig, sondern der Sinn, der sich hinter der Fassade des Textes und deren Wörter verbirgt (vgl. Le Hoai An, 2015: 188). Eine erfolgreiche Übersetzung in die Zielsprache muss weiterhin die Textfunktion des Ausgangssprachlichen Textes in der Zielsprache widerspiegeln. Die Erkenntnis der Textfunktion eines Textes dient als Orientierung für den Übersetzer, welche Strategien er beim Übersetzen verfolgen wird. Wenn es sich z. B. um einen informativen Text in der Ausgangssprache handelt, sollte man bei der Übersetzung größeren Wert auf den inhaltlichen Aspekt des Textes als auf formale Aspekte legen. Es gilt zu entscheiden, welche Textmerkmale in die Zielsprache übernommen werden müssen, um die Ganzheit des Inhalts zu vermitteln. Die Textanalyse sollte beim Übersetzungsunterricht eine zentrale Rolle spielen. Sie sich nur auf die reproduktive Phase des

³ Die Seitenangaben entsprechen nicht den Seiten im Buch, sondern der Seitenangabe des Onleihe Readers

Übersetzen zu konzentrieren, könnte darin resultieren, dass der Text in der Zielsprache nicht mit dem Text in der Ausgangssprache übereinstimmt.

4.2 Auswahl von Texten für den Übersetzungsunterricht

Die Texte, die bisher im Unterricht bearbeitet wurden, waren meist Texte aus verschiedenen Zeitungen, Nachrichtenartikel mit aktuellen Themen, Rezepte und hin und wieder Lieder oder literarische Texte. Ausgehend von der Lehrplananalyse werden im Unterricht verschiedene Themengebiete bearbeitet, aber die meisten Texte sind der Textsorte nach die gleichen. Monotone Textsorten könnten dazu führen, dass die Studierenden nach einiger Zeit das Interesse an den Übersetzungsübungen verlieren, was, wegen dem wahrscheinlich wachsendem Desinteresse, schlechtere Ergebnisse zu Folge haben könnte. Dr. Le Hoai An suggeriert daher einige Prinzipien zur Textauswahl: didaktische Eignung, Authentizität, Thematik, Schwierigkeitsgrad, Textsorte, Länge, Interessantheit und Aktualität (vgl. Le Hoai An, 2015: 192). Die Auswahl der Texte sollte sich auf verschiedene Textsorten orientieren, welche den Studierenden auch im späteren Berufen über den Weg laufen könnten. Dazu zählen Werbetexte, Nachrichtentexte, Urkunden, Gebrauchstexte (Rezepte, Benutzeranleitungen usw.), Todes-, Geburts- und Hochzeitsanzeigen, literarische Texte (Prosa, Kinderliteratur, Romane), Buchtitel, Paraphrasen, Wortspiele und noch vieles mehr. Die Auswahl verschiedener aktueller Texte verhindert die Entwicklung von Monotonie innerhalb des Lernprozesses und wirkt sich motivierend auf die Studierenden aus. „Häufiges situationelles intrinsisch motiviertes sowie interessiertes Lernen führt idealerweise zu überdauernden motivationalen Orientierungen oder zu langandauerndem Interesse.“ (Kramer, 2002 :23). Idealerweise könnte man im Unterricht alle genannten Textsorten mehrfach verwenden und durchgehen, jedoch sollte man wegen Zeitmangel nur einzelne Textsorten auswählen und bearbeiten. Bei kürzeren Textsorten könnte man mehrere in dieselbe Unterrichtseinheit einarbeiten oder diese für kürzere Gruppenarbeit nutzen. So könnte man die Monotonie der Arbeit im Plenum durchbrechen und die Motivation im Unterricht steigern.

5 Übersetzungsprogramme

Übersetzungsprogramme sind nützliche technische Hilfsmittel, welche speziell für die Übersetzung von Texten der gewählten Ausgangssprache in die Wunschsprache entwickelt wurden. Es gibt viele verschiedene Übersetzungsprogramme bei denen wir zuerst zwischen sprachspezifischen Programmen, welche sich auf zwei Sprachen basieren, und Programmen, welche mehrere bis alle Sprachen beinhalten. Weiterhin unterscheiden wir in dieser Diplomarbeit auch zwischen kostenpflichtigen und kostenfreien Übersetzungsprogrammen, da es für die Philosophischen Fakultät Rijeka besser wäre, eine kostenfreie Lösung zu finden, welche den Studierenden bei der Erfüllung ihrer täglichen Aufgaben helfen könnte.

5.1 Nicht legitime Übersetzungsprogramme (Google Translate, Cervice.com usw.)

Das wohl bekannteste Übersetzungsprogramm ist unter dem Namen *Google Translator* bekannt, jedoch ist es kein vertrauenswürdige Programm, da jeder beliebiger Mensch auf das Programm und deren Datenbasis zugreifen und Änderungen durchführen kann. Im Internet kann man Hunderte solcher Programme finden und kostenfrei benutzen. Darunter finden wir Übersetzungsprogramme wie *Translator.eu*, *Etranslator.online.ro*, *Cervice.com* und noch viele weitere. Um diese Aussage zu bestätigen, folgen einige Beispiele von Übersetzungen, welche mithilfe dieser Programme aus dem Deutschen ins Kroatische übersetzt wurden.

Originalsatz: Tut mir leid, dass ich mich nicht habe blicken lassen. Eine verwandtschaftliche Beziehung zu einem Kriminellen hätte meine Einstellung bei der Polizei verhindert.

Google Translate: Žao mi je što se nisam pojavio. Odnos prema kriminalcu spriječio bi moje zaposlenje u policiji.

Translator.eu: Žao mi je što nisam dopustio da me gledaju. Srodstvo pristup kriminalcu bi spriječilo moj stav prema policiji.

Etranslator.online.ro: Žao mi je što se nisam pojavio. Odnos prema kriminalcu spriječio bi moje zaposlenje u policiji.

Cervice.com: Žao mi je što nisam dopustio da se osvrnem. Odnos prema kriminalcu bi spriječio moj stav prema policiji.

Wie man bei diesen Beispielen leicht erkennen kann, haben wir verschiedene Übersetzungen derselben Sätze. Nur zwei der getesteten Übersetzungsprogramme konnten den ersten Satz

ansatzweise korrekt übersetzen. Die Programme *Translator.eu* und *Cervice.com* scheitern schon bei den einfachsten Sätzen. Beim zweiten Satz haben diese beiden Programme denselben Fehler angezeigt. Sie übersetzen das Wort „Einstellung“ als „stav“ und nicht als „zaposlenje“. Weiterhin bietet keines dieser Übersetzungsprogramme weitere Synonyme zum Ausschuchen. Um eine korrekte Übersetzung, sogar mit diesen Programmen, zu erhalten, ist es notwendig, eine gute Sprachkenntnis zu haben, um Fehler wie diese detektieren zu können. Damit solche groben Fehler vermieden werden können, muss man die Studierenden auf die Unzuverlässigkeit dieser Programme hinweisen und sie auf professionelle, wenn möglich auch kostenfreie Übersetzungsprogramme verweisen. Um noch einmal sicherzugehen, ob diese Programme legitim zum Übersetzen genutzt werden können, wurde im Originalsatz eine kleine Änderung durchgeführt. Im zweiten Versuch lautete der Satz wie folgt: „Tut mir leid, dass ich mich nicht habe blicken lassen. Eine verwandtschaftliche Beziehung zu einem Kriminellen hätte meine Einstellung verhindert.“. Beim zweiten Versuch lieferten alle vier Programme eine falsche Übersetzung. Im dritten Versuch wurde ein literarisches Zitat aus Shakespears *Romeo und Julia* verwendet, um noch einmal die Verlässlichkeit der Programme zu prüfen. Diesmal handelte sich um den kroatischen Text, welcher ins Deutsche übersetzt wurde.

Originaltext:

„Što smrću svojom nevoljnom i tužnom
Otacâ ljutu kavgu razvrgoše.
Strahovitu, smrtonosnu im kob
I roditeljsku bijesnu mržnju svu,
Što tek u dječjoj smrti nađe grob,
U dva-tri sata vidjet ćete tu.
Sad slušajte, a naš će biti trud,
Da ne bude vam pažnja uzalud.“
(Shakespeare, 2006: 1)

Übersetzung mit Translator.eu:

„Was für ein Tod mit eurem Unwilligen und
Traurigen
Die Väter des wütenden Kampfes sind
entsetzt.
Ein schreckliches, tödliches Todesopfer.
Und elterlicher Zorn hasst alle,
Was nur ein Grab im Tod eines Kindes findet,
In zwei oder drei Stunden sehen Sie hier.
Nun höre zu, und wir werden uns bemühen,
So bekommen Sie Ihre Aufmerksamkeit nicht
umsonst.“

Hier können wir noch einmal deutlich sehen, dass diese Programme noch weitere Probleme aufzeigen. Die Übersetzungsprogramme sind nicht dazu entwickelt, um sich den verschiedenen Texttypen anzupassen. Das Beispiel zeigte uns einen kurzen Abschnitt eines der bekanntesten literarischen Werke von Shakespeare, welches sich im Original auf dem Altenglischen basiert. Das Werk Romeo und Julia wurde in viele Sprachen übersetzt, jedoch beinhaltet der Algorithmus der jeweiligen Übersetzungsprogramme keine Möglichkeit der automatischen Analyse von Internetangaben solcher Texte in verschiedenen Sprachen. Meistens basieren diese Algorithmen auf die Übersetzung einzelner Wörter, da es sich als äußerst schwierig erweist, einen Algorithmus zu kreieren, welcher nicht nur der modernen Sprache, sondern auch der literarischen Sprache aus früheren Zeiten angepasst werden kann. Übersetzungsprogramme können auch nicht so konstruiert werden, dass sie den tieferen Sinn genau so in eine neue Zielsprache überliefern können, wie er in der Originalsprache an den Leser gebracht wird.

5.2 Legitime kostenfreie Übersetzungsprogramme

Das wohl beste kostenfreie Übersetzungsprogramm für die Bedürfnisse dieser Lehrveranstaltung kann man leicht unter den Namen MateCat im Internet finden. Zur Benutzung dieses Programms reicht es aus, sich mit seinem Google Account einzuloggen. Das Programm gibt dem Benutzer die Möglichkeit, den kompletten Text, den man übersetzen möchte, als Word oder PDF Dokument einfach und kinderleicht hochzuladen. Nach dem Hochladen des gewünschten Dokuments im Word oder PDF Format, analysiert das Programm den Text und übersetzt ihn in die vorher gewählte Zielsprache. Der Nutzer muss nach der Übersetzung jeden Satz einzeln prüfen und bestätigen. Auch bei diesem Programm ist es erforderlich als Nutzer ein gutes Vorwissen zu besitzen, da auch dieses Programm nicht fehlerfrei arbeitet, aber es ist bei den Übersetzungen deutlich besser als die einfach gestrickten Programme, die vorhin analysiert wurden. Zu Zwecken der Lehrveranstaltung wäre dieses Programm eigentlich perfekt, da es von den Studierenden verlangen würde, sich mit jedem einzelnen Satz zu befassen, aber trotzdem zeitsparend zugunsten der Professorinnen wäre. Das Programm würde ermöglichen, dass man sich weiteren Themen zuwenden und die Analyse der übersetzten Sätze vertiefen könnte. Ein weiterer Pluspunkt dieses Programms ist, dass es die Studierenden dazu zwingt, über den Text und deren Übersetzung nachzudenken und vorsichtshalber alles noch einmal durchzugehen.

Weitere kostenfreie Übersetzungsprogramme, die für die Bedürfnisse der Lehrveranstaltung passend wären, sind Onlinewörterbücher. Eins der bekanntesten und ausführlichsten gehört dem

Verlag Langenscheidt aus Deutschland, welcher neben einsprachigen, auch zweisprachige Wörterbücher anbietet. Das Programm ist so gestaltet, dass es einzelne Wörter übersetzt und mehrere Möglichkeiten der Übersetzung anbietet. Weitere Vorteile dieses Programms sind Beispielsätze, die es bietet und die Möglichkeit, sich die korrekte Aussprache anzuhören. Dies ermöglicht den Studierenden, nicht nur ihre Sprachkenntnis und Wortschatz zu erweitern, sondern auch ihre Aussprache zu prüfen und selbstständig zu korrigieren. Das Programm kann zu Zwecken der Lehrveranstaltung in beide Richtungen, Deutsch-Kroatisch und Kroatisch-Deutsch genutzt werden.

Das kroatische Äquivalent für dieses Übersetzungsprogramms ist die kroatische Online-Seite Crodict.hr, welche fast genauso wie de.langenscheidt.com aufgebaut ist. Der Unterschied liegt nur in der Möglichkeit der Prüfung der Aussprache. Bei Crodict.hr kann man die Aussprache nicht prüfen, aber dafür hat dieses Programm andere Pluspunkte, z. B. beim Eingeben von Verben, zeigt das Programm auf der linken Seite die Deklination und Konjugation des Verbs an.

Bei Übersetzungsprogrammen ist es wichtig, die Studierenden darüber zu informieren, dass kein Programm, so gut es auch ist, die Fähigkeiten lebendiger Personen ersetzen kann. Daher könnte man in die Lehrveranstaltung nur in gewissen Maßen Übersetzungsprogramme einführen. Die Studierenden müssen den Unterschied zwischen legitimen und nicht legitimen Übersetzungsprogrammen erkennen und diese auch benutzen können.

6 Umfrage zur Gewinnung von Studentenrückmeldungen

6.1 Zweck und Ziel der Umfrage

Zweck der Umfrage ist es herauszufinden, wie die Studenten die Lehrveranstaltung der Sprachübungen fünf und sechs wahrnehmen und ob man ihrer Meinung nach Veränderungen einführen sollte.

Ziel dieser Umfrage ist es, sich einen Überblick der wichtigsten Hindernisse in der Gestaltung einer neuen Unterrichtsmethode zu verschaffen und den richtigen Fokus auf die Bedürfnisse der Studierenden zu setzen.

6.2 Allgemeine und spezifische Fragestellung

Die allgemeine Fragestellung bei dieser Umfrage lautet wie folgt: *Was muss an den Sprachübungen fünf und sechs verändert werden, um sie den Bedürfnissen der Studenten anzupassen und gleichzeitig die Lernziele zu erreichen?*

Spezifische Fragen, die wir mithilfe von dieser Umfrage beantworten wollen, sind die folgenden:

- 1) Inwiefern beeinflusst das Vorwissen der Studenten ihre Leistung bei den Übersetzungsübungen?*
- 2) Sind die Texte, die im Unterricht bearbeitet werden, nützlich für die Studenten und ist deren Thematik relevant?*
- 3) Ist die Art der Hausaufgabenstellung herausfordernd für die Studenten?*
- 4) Ist der Unterricht für die Studenten interessant und motivierend?*
- 5) Wird der Wortschatz und das Allgemeinwissen der Studierenden erweitert?*
- 6) Verhilft der Unterricht zur Erweiterung beruflicher und intellektueller Fähigkeiten?*
- 7) Welche Verbesserungen wünschen sich die Studenten?*

6.3 Zielpopulation und Stichprobe

Die Stichprobe wurde gezielt gewählt. Bei einer gezielten Stichprobe handelt es sich meist um eine kleinere Anzahl der Teilnehmer bei einer Umfrage und ist typisch für die Zielpopulation, dessen Meinung wir erfragen wollen (vgl. Milas: 2005). Die Zielpopulation dieser Umfrage waren die Studenten, die in den letzten drei Jahren an den Sprachübungen fünf und sechs im Bachelor-Studium der Germanistik teilgenommen haben. Die Kriterien zur Auswahl der Stichprobe sind:

Studiengang (Germanistik), Studienjahr (mindestens drittes Studienjahr des Bachelorstudiums und maximal zweites Studienjahr des Masterstudiums), Erreichbarkeit der Studenten (Studenten der Philosophischen Fakultät in Rijeka).

6.4 Methode der Datenerfassung

Bei der Datenerfassung wurde eine Umfrage gestaltet, die insgesamt 18 Fragen beinhaltet, von denen die ersten 16 Aussagen beinhalten, welche die Studenten mit Hilfe von der Likart Skala bewerten müssen. Die Skala geht von eins bis fünf und die Studenten können der Aussage zustimmen, eher zustimmen, sich äußern, dass sie es nicht bewerten können, eher nicht zustimmen oder nicht zustimmen. Die letzten beiden Fragen sind offene Fragen, wo die Studenten in vollen Sätzen ihre Meinung äußern können. Da der Zweck dieser Umfrage ist, herauszufinden, wie die Studenten die Lehrveranstaltung perzipieren und ob man ihrer Meinung nach Veränderungen einführen sollte, war es nötig, eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Untersuchungen zu schaffen. Um es einfacher und effektiver zu gestalten, wurde der genannte Fragebogen erstellt (siehe Anhang 1). Der Fragebogen ermöglicht eine schnelle Datenerfassung und man kann in kürzester Zeit einen Großteil der Zielpopulation erreichen.

7 Analyse der Fragebögen

Nach dem Durchführen der Befragung mithilfe der Fragebögen, haben insgesamt 39 Studenten teilgenommen. Der Fragebogen wurde Online über Google Forms durchgeführt. Beim Verschicken der Fragebögen wurde darauf geachtet, dass die Stichprobe nur Studierende enthält, die in den letzten drei Jahren an der Lehrveranstaltung Sprachübungen fünf und sechs teilgenommen haben.

Die erste Aussage, die als Einleitung in den Fragebogen diente, lautete: „Mein Vorwissen erleichterte mir die Übersetzungsübungen.“. Diese Aussage wurde größtenteils homogen beantwortet, da der Großteil, genauer gesagt, 66,7% der Studenten dieser Aussage zustimmte. Weitere 25,6% der Studenten würde dieser Aussage eher zustimmen und nur 7,7% konnten sich nicht entscheiden, ob sie dieser Aussage zustimmen oder nicht. Kein Teilnehmer entschied sich gegen diese Aussage. Wir können mit Sicherheit sagen, dass das vorher erlangte Wissen der Studierenden einen großen Einfluss auf ihr Können in den Sprachübungen fünf und sechs hat. Bei dem Vorwissen handelt es sich nämlich um Wortschatz und Grammatik Kenntnisse, welche, je besser sie sind, durchaus die Übersetzungen erleichtern können.

Die zweite Aussage lautet „Die Texte, die übersetzt werden, sind nützlich für die Verbesserung meiner Deutschkenntnisse.“. Anders als Aussage 1 wurde diese keinesfalls homogen beantwortet. Zwar ist die Mehrzahl der Studenten mit dieser Aussage einverstanden (23,1% stimmen der Aussage zu, 46,2% stimmen der Aussage eher zu), jedoch konnten sich 10,3% der Studenten nicht für eine Antwort entscheiden, 15,4% der Studenten stimmten der Aussage eher nicht zu und 5,1% stimmen der Aussage nicht zu. Weil die meisten Studenten positiv auf diese Aussage reagiert haben, können wir schließen, dass die Texte, die übersetzt werden, durchaus Begriffe enthalten, die für die Studierenden neu sind, jedoch sind sie für einige Studierende offensichtlich nicht anspruchsvoll genug, um ihre Deutschkenntnisse zu erweitern.

Bei der dritten Aussage haben wir wie zuvor keine homogenen Antworten erhalten. Die Aussage lautete: „Die Thematik der Texte ist relevant.“. Hier haben wir etwas weniger Studenten, die dieser Aussage zustimmen, und zwar stimmen 20,5% dieser Aussage zu und 35,6% stimmten der Aussage eher zu. Ganze 25,6% der Studierenden konnte sich nicht entscheiden, wie sie zu dieser Aussage stehen, aber ganze 20% der Studenten (10,3% stimmen eher nicht zu, 7,7% stimmen nicht zu) lehnten diese Aussage ab. Das 55,6% der Studenten entweder die Aussage ablehnen oder sich nicht entscheiden können, ob sie zustimmen würden oder nicht, könnte ein Indikator eines Problems

darstellen. Anders ausgedrückt, sollte man beim Versuch den Unterricht zu verändern, auch die Thematik der Texte unter die Lupe nehmen.

Bei der nächsten Aussage wollten wir herausfinden, ob die Hausaufgaben für die Studenten nützlich und verständlich waren, daher lautete die Aussage wie folgt: „Die Hausaufgaben waren nützlich und verständlich.“ Auch hier bekamen wir gemischte Bewertungen der Aussage. Die Studierenden stimmten zu 28,2% dieser Aussage zu und weitere 38,5% würden dieser Aussage eher zustimmen. Unentschlossen waren 17,9% der Studierenden, jedoch würden trotzdem 7,7% eher nicht zustimmen und weitere 7,7% der Studierenden stimmen der Aussage nicht zu. Obwohl die Mehrheit der Aussage zustimmt, können wir ein Verbesserungspotenzial der Hausaufgaben erkennen, da immerhin ein Drittel, bzw. 33,3% der Studierenden dieser Aussage entweder nicht zugestimmt haben oder unentschlossen waren.

Aussage Nummer fünf lautete wie folgt: „Verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten wurden im Unterricht diskutiert.“ Die Antworten sind verblüffenderweise sehr heterogen. Dies ist die erste Aussage, welcher die Minderheit der Studierenden zustimmt. Wichtig zu erwähnen ist, dass ein Teilnehmer die Antwort verweigerte. Nur 34,2% der Studierenden stimmen zu und weitere 10,5% würden der Aussage eher zustimmen. Beinahe ein Drittel der Studierenden war dieser Aussage gegenüber unentschlossen, 13,2% würden der Aussage eher nicht zustimmen und 15,8% stimmen der Aussage nicht zu. Die Antworten deuten daraufhin, dass zu wenig Übersetzungsmöglichkeiten des ein und desselben Begriffs oder Satzes diskutiert werden. Das könnte das Erweitern des Wortschatzes beeinflussen, daher sollte es unbedingt in Betracht gezogen werden.

Mittels der nächsten Aussage wollten wir die Lehrmethoden der Professorinnen bewerten und diese lautete wie folgt: „Die Lehrmethoden der Professorinnen halfen mir beim Lernen.“ Hier stimmt die Mehrheit wiederum dieser Aussage zu, genauer gesagt stimmen 25,6% zu, 33,3% würden eher zustimmen, 15,4% sind unentschlossen, 10,3% würden eher nicht zustimmen und 15,4% stimmen der Aussage nicht zu. Obwohl die Mehrheit der Aussage zustimmt, gibt es trotzdem eine Mischung an Meinungen, was darauf hinweist, dass auch dieser Aspekt des Unterrichts verbessert werden kann.

Bei der nächsten Aussage haben wir Grund zur Sorge. Unter der Aussage „Es wurden auch Begriffe, die nicht im Unterricht genannt wurden, akzeptiert.“ Stimmt nur ein Drittel (17,9% stimmen zu, 12,8% würden eher zustimmen) der Studierenden der Aussage zu. Ein weiteres Drittel

(33,3%) der Studierenden könnte sich für eine Antwort nicht entscheiden und der Rest (17,9% würden eher nicht zustimmen, 17,9% stimmen nicht zu) lehnt diese Aussage ab. Die Antworten sind beunruhigend, da viele Wörter Synonyme haben, welche zurecht als Übersetzung stimmen könnten und daher nicht abgelehnt werden dürfen.

Bei der nächsten Aussage war es wichtig, das Interesse und die Motivation der Studierenden zu erfragen, also lautete die Aussage folgenderweise: „Der Unterricht war interessant und motivierend.“. Das Interesse und die Motivation der Studierenden sind ziemlich vielfältig. Wir erfahren, dass 23,1% der Aussage zustimmen, 28,2% würden eher zustimmen, 23,1% sind unentschieden, 17,9% würden eher nicht zustimmen und 7,7% lehnen die Aussage komplett ab. Die Antworten könnten bedeuten, dass der Unterricht zu monoton ist, die Themen zu uninteressant sind oder die Studierenden andere Interessen hegen. Mit einer Auswahl von interessanteren Themen und einer eher lebendigeren Unterrichtsform könnte man bei den Studierenden mehr Interesse und Motivation wecken.

Weiterhin wollte man von den Studierenden wissen, ob die Lehrveranstaltung weitgehend den Fokus auf Grammatik legt, daher lautete die Aussage Nummer neun wie folgt: „Der Unterricht ist zu stark auf die Wiederholung von Grammatik fokussiert.“ Weiterhin scheinen die Studierenden verschiedener Meinung zu sein. Die Mehrheit stimmt dieser Aussage nicht zu (17,9% stimmen nicht der Aussage zu, 28,2% würden der Aussage eher nicht zustimmen), aber ganze 23,1% konnte sich auch bei dieser Aussage nicht entscheiden. Zustimmung fand diese Aussage bei 7,7% und weitere 23,1% der Studierenden würde dieser Aussage eher zustimmen.

Aussage Nummer zehn zeigt bei den Antworten eine Besonderheit. Zuvor waren die Antworten eine ziemlich verschiedene Mischung von Meinungen, aber auf die Aussage Nummer zehn können wir eine Steigerung beobachten. Die Antworten zur Aussage „Der Unterricht half mir mein Vokabular zu erweitern.“ lauten im Prozentsatz wie folgt: 2,6% stimmt der Aussage nicht zu, 12,8% würde der Aussage eher nicht zustimmen, 17,9% der Studierenden ist unentschlossen, 28,2% würden der Aussage eher zustimmen und 38,5% stimmten der Aussage zu. Hierbei müssen wir bedenken, dass für die meisten Studierenden Deutsch als Fremdsprache gilt, also sind die genannten Prozentwerte aus nicht verwunderlich.

Weiterhin war es wichtig zu erfahren, ob die Lehrveranstaltung den Studierenden verhilft, ihr Allgemeinwissen zu erweitern. Dies wurde mithilfe der Aussage „Der Unterricht erweiterte mein

Allgemeinwissen (z. B. Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft usw.)“ geprüft. Die Studierenden sind sich zu über 70% einig, dass sie dieser Aussage zustimmen (30,8% stimmen der Aussage zu, 41% würden dieser Aussage eher zustimmen). Der Rest äußerte ihre Meinung wie folgt: 15,4% der Studierenden sind unentschlossen, ob sie der Aussage zustimmen oder nicht, 7,7% würde eher der Aussage nicht zustimmen und nur 5,1% stimmt der Aussage nicht zu. Die Antworten können wir mit den aktuellen Themen, die bearbeitet werden, verbinden. Da viele Stunden der Lehrveranstaltung auf Übersetzungen von aktuellen Artikeln beruhen, sind auch diese Antworten nicht verwunderlich. Dies beweist aber, dass es auch wichtig ist, sich im Unterricht auf neue, aber auch alltägliche Dinge zu fokussieren.

Aussage Nummer zwölf lautete wie folgt: „Der Unterricht hat mir geholfen meine intellektuellen Fähigkeiten weiterzuentwickeln (z. B. kritisches oder kreatives Denken, Problemlösung usw.).“ Die Studierenden sind auch bei dieser Aussage nicht einer Meinung. Ein Drittel der Studierenden (33,3%) antwortete sogar mit einem Unentschlossen. Der Rest der Studierenden stimmten zu 10,3% der Aussage zu, 28,2% würden der Aussage eher zustimmen, 12,8% würden der Aussage eher nicht zustimmen und 15,4% stimmen der Aussage nicht zu. Die Quote der Studierenden, die sich nicht entscheiden konnten, ist zu groß, um sich diese Aussage nicht in Augenschein zu nehmen. Die Antworten, die wir bekamen, deuten darauf hin, dass die Texte und deren Thematik möglicherweise nicht die Kreativität der Schüler ansprechen. Dies könnte man mit literarischen Texten oder mit Übersetzungen von Liedern regeln.

Aussage Nummer 13 hatte die beruflichen Fertigkeiten der Studierenden im Fokus und lautete wie folgt: „Der Unterricht hat mir geholfen, berufliche Fertigkeiten zu entwickeln (z. B. schriftliche oder mündliche Kommunikation).“ Über die Hälfte der Studierenden (23,1% stimmen zu, 30,8% stimmen eher zu) reagierten positiv auf diese Aussage. Etwas weniger als ein Drittel (25,6%) könnte sich nicht entscheiden und etwas über einem Fünftel der Studierenden (7,7% stimmen eher nicht zu, 12,8% stimmen nicht zu) lehnte die Aussage ab. Im Prinzip sind die Studierenden mit den erworbenen beruflichen Fertigkeiten zufrieden.

Die zwei folgenden Aussagen hatten zum Ziel herauszufinden, ob die Studierenden etwas über Übersetzungsprogramme und Übersetzungsmethoden lernen möchten. Aussage Nummer 14 lautete daher: „Es wäre besser, wenn man lernen würde, wie man Übersetzungsprogramme nutzt. (z.B. MateCat)“ Wie erwartend stimmten sogar mehr als zwei Drittel der Studierenden dieser Aussage zu (41% stimmen zu, 28,2% würden eher zustimmen), ein Fünftel der Studierenden

(20,5%) war sich unsicher und nur ein Zehntel (5,1% würden eher nicht zustimmen, 5,1% stimmen nicht zu) lehnten die Aussage ab. Dies könnte uns auf die Notwendigkeit von Technologie in der Lehrveranstaltung deuten. Man könnte z. B. Einige Stunden der Lehrveranstaltung im Computerraum durchführen oder sogar die komplette Lehrveranstaltung in den Computerraum versetzen um sich diese Komponente zu ermöglichen.

Aussage Nummer 15 beschäftigte sich wie angekündigt mit den Übersetzungsmethoden und lautete wie folgt: „Es wäre besser, wenn man verschiedene Übersetzungsmethoden lernen würde.“. Auch dieser Aussage stimmten wie erwartet die meisten Studierenden zu. Ganze 74,4% stimmten zu und weitere 12,8% der Studierenden würden dieser Aussage eher zustimmen. Nur 7,7% war unentschlossen und 5,1% der Studierenden würden eher nicht zustimmen. Verblüffend ist jedoch, dass kein einziger Studierender diese Aussage ablehnen würde, also muss der Fokus bei der neuen Unterrichtsmethode größtenteils auf die Einführung von Übersetzungsmethoden gestellt werden.

Die letzte Aussage, die die Studierenden bewerten sollten, lautete: „Nach dieser Lehrveranstaltung fällt es mir leichter, Texte zu übersetzen.“. Mit dieser Aussage wollten wir überprüfen, wie sich die Studierenden nach der Lehrveranstaltung selbst einschätzen. Über die Hälfte der Studierenden (28,2% stimmen zu, 30,8% würden eher zustimmen) meint, dass sich ihre Übersetzungsfähigkeiten verbesserten. Ein Drittel (30,8%) konnte ihre Fähigkeiten nicht einschätzen und ein Zehntel (5,1% würden eher nicht zustimmen, 5,1% stimmen nicht zu) ist der Meinung, dass ihnen die Übersetzungen auch nach dem Bestehen der Lehrveranstaltung nicht leichter fallen.

Um diese Antworten bildhaft darzustellen, befindet sich die Statistik zu den Antworten im Anhang 2.

Wie schon erwähnt, waren die letzten beiden offene Fragen, welche im Anhang 3 aufgelistet sind. Von insgesamt 74 Antworten auf diese beiden Fragen waren 5 ungültig. Um nicht alle 74 Antworten in der Analyse auflisten zu müssen, folgt hier eine Zusammenfassung der Antworten.

Die erste offene Frage lautete: „Was würdest du gerne an dem Unterricht verändern und wie?“. Von 37 Studierenden, die auf diese Frage geantwortet haben, gab es zwei ungültige Antworten. Der Rest der Studierenden äußerte in kürzeren, aber auch in umfangreicheren Erklärungen die Dinge, die sie gerne an den Sprachübungen fünf und sechs verändern würden. Elf Studierende äußerten explizit den Wunsch, verschiedene Übersetzungsmethoden in den Unterricht einzuführen. Weitere sechs Studierende äußerten den Wunsch, die Thematik der Texte zu verändern und sie

damit der Lehrveranstaltung und der Studienrichtung gerechter zu machen. Weitere neun Studierende äußerten sich explizit und implizit für die Einführung von Übersetzungsprogrammen und der Digitalisierung der Lehrveranstaltung. Diese drei Komponenten können wir als die wichtigsten und meist gefragten Veränderungen wahrnehmen. Es wurden noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten angefragt, zu denen zählen: die Verbesserung der Hausaufgaben, Zeitmangel bei den Übersetzungen (höchstwahrscheinlich, bei Tests und Abschlussprüfungen), Einarbeitung von Gruppenarbeiten, Diskussionen zu mehreren Übersetzungsmöglichkeiten und Übungstexte sollten zur Verfügung gestellt werden. Eine weitere Antwort bezog sich auch auf das Erlernen von simultanem Übersetzen, welche aber nicht in diese Sprachübungen eingebettet werden können.

Die letzte Frage im Fragebogen befasste sich mit den Erwartungen der Studierenden, also lautete sie folgenderweise: „Was erhoffst du dir im Unterricht zu lernen?“. Von insgesamt 37 Antworten waren drei ungültig und weitere zwei Studierende haben keine Erwartungen. Auch bei diese Frage bezogen sich viele Antworten auf die im letzten Abteil genannten wichtigsten Komponenten zur Veränderung, diese sind Übersetzungsmethoden, Übersetzungsprogramme und Thematik. Zwölf Antworten orientierten sich explizit und/oder implizit auf das Erlernen von Übersetzungsmethoden, weitere sechs bezogen sich explizit und/oder implizit auf die Einführung von Übersetzungsprogrammen und zehn Studierende führen auf, dass sie ihr Vokabular verbessern und sich verschiedenen Themen im Unterricht widmen möchten. Einige Studierende schrieben, dass sie lernen möchten besser/leichter/schneller zu übersetzen, diese Antworten könnten implizit auf die Übersetzungsmethoden und Übersetzungsprogramme deuten, also könnten wir sie theoretisch zu den zuvor aufgelisteten Antworten dazuzählen.

Am Ende dieser Analyse können wir sagen, dass die Studierenden im Großen und Ganzen mit den Sprachübungen relativ zufrieden wirken, aber sie deuten auf die Möglichkeit zur Verbesserung der Lehrveranstaltung hin. Dank dieser Umfrage konnten wir die Wünsche und Bedürfnisse der Studierenden erkennen und damit einen Ansatz schaffen, der uns verhelfen wird, eine neue Unterrichtsmethode zu kreieren.

8 Versuch einer verbesserten Unterrichtsmethode

Bei der Analyse der Studentenrückmeldungen konnten wir uns einen Überblick über die Problematik des Unterrichts und der Wünsche der Studierenden verschaffen. In der folgenden Tabelle werden diese noch einmal zusammengefasst:

Problematik	Wünsche
1. Auswahl und Relevanz der Texte	1. Einführen von Übersetzungsprogrammen
2. Hausaufgabenstellung	2. Erlernen von Übersetzungsmethoden
3. Lehrmethoden	3. Veränderung von Thematik und Texttypen
4. Monotonie des Unterrichts	4. Digitalisierung
5. Akzeptieren von mehreren Übersetzungsmöglichkeiten	5. Einführung von Gruppenarbeiten

8.1 Themenauswahl und Methoden im Wintersemester

Bevor man mit der Planung einer Unterrichtseinheit anfangen kann, sollte man sich Überlegungen zum Thema der Unterrichtsstunde machen. Am Anfang der Lehrveranstaltung wurden bisher Gebrauchstexte vorgenommen, diese sollte man auch weiterhin für den Start in die Lehrveranstaltung beibehalten. Wie zuvor sollte man sich auch aktuellen Themen widmen, aber die gewählten Texttypen sollten verändert werden. Pro Semester gibt es 15 Vorlesungen pro zwei Stunden für beide Teile der Lehrveranstaltung. Das ergibt 30 Stunden für jedes der beiden Teile der Lehrveranstaltung. Weitere zwei Stunden werden für die Prüfungen abgezogen und daher kommen wir zu 24 Unterrichtsstunden.

Es folgt ein Vorschlag für die Gestaltung des Wintersemesters 2020/2021 (falls es wegen der drohenden Pandemiesituation zum Kontaktunterricht kommt):

* die Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Kroatische werden mit der Abkürzung DK gekennzeichnet und die Übersetzungsübungen aus dem Kroatischen ins Deutsche mit der Abkürzung KD

Unterrichtswoche	Unterrichtsthema
1. Woche	Einführung: Vorstellung des Lehrstoffs, Literatur, Methodologie (KD)
	Einführung: Vorstellung des Lehrstoffs, Literatur, Methodologie (DK)
2. Woche	Übersetzungsmethoden und Übersetzungsstrategien - Kolometrisches Verfahren und Konstruktionsmethode + Übungen (KD)
	Übersetzungsmethoden und Übersetzungsstrategien – Drei-Schritt-Methode und Pendelmethode + Übungen (DK)
3. Woche	Gebrauchstexte – Rezepte (KD)
	Gebrauchstexte – Anleitung (DIY Halloweeneko) (DK)
4. Woche	Nachrichtentexte – Politik (Aktuelles zum Thema) (KD)
	Nachrichtentexte – Werbung (Verkaufswaren) (DK)
5. Woche	Wiederholung und Übungen
	Wiederholung und Übungen
6. Woche	1. schriftliche Übersetzung (KD)
	1. schriftliche Übersetzung (DK)
7. Woche	Dokumente – Schulauszeichnungen (Zeugnisse u. Ä.) (KD)
	Dokumente – Geburtsurkunde, Sterbeurkunde, Hochzeitsurkunde, Scheidungsurkunde (DK)
8. Woche	Finanzen – Commerzbank Kontoeröffnung (KD)
	Finanzen – Kreditantrag der ErsteBank (DK)
9. Woche	Wiederholung und Übungen

	Wiederholung und Übungen
10. Woche	2. schriftliche Übersetzung (KD)
	2. schriftliche Übersetzung (DK)
11. Woche	Übersetzungsprogramme – MateCat, literarischer Text (Kinderbuch) (KD)
	Übersetzungsprogramme – MateCat, literarischer Text (Kurzgeschichte) (DK)
12. Woche	Reden von Buchpreisträgern (KD)
	Bekannte Zitate und Redewendungen (DK)
13. Woche	Thema nach Wahl der Studierenden (KD)
	Thema nach Wahl der Studierenden (DK)
14. Woche	Wiederholung und Übungen
	Wiederholung und Übungen
15. Woche	3. schriftliche Übersetzung und Revision
	3. schriftliche Übersetzung und Revision

Die Themen wurden so gegliedert, dass sie von einfacheren bis schwierigeren Texten bearbeitet werden. Der Vorschlag beinhaltet drei große Themengebiete: alltägliche Texte, Finanzen und Rechtsdokumente und Literatur. Die Themen sind in beiden Teilen der Lehrveranstaltung die gleichen, aber sie beinhalten verschiedene Texte, damit die Studierenden eine größere Vielfalt bearbeiten können.

Nach diesem Vorschlag wird die Lehrveranstaltung in der ersten Woche genau so eingeleitet, wie es auch zuvor getan wurde. In den ersten Stunden halten die Professorinnen eine Einführung in die Lehrveranstaltung, der Lehrstoff wird den Studierenden vorgestellt, Literaturfragen und Methodologie werden geklärt.

Bevor man mit dem Übersetzen anfangen kann, muss man die Studierenden mit verschiedenen Übersetzungsmethoden bekannt machen. Da es mehrere Übersetzungsmethoden gibt, wurden diese in der ersten Woche auf beide Professorinnen aufgeteilt. Jede Professorin erklärt damit zwei verschiedene Übersetzungsmethoden und liefert einfachere Übungstexte. In der ersten Woche nutzt man die Methode der Paararbeit und das Plenum. Die Übersetzungsmethoden werden theoretisch erklärt und ein bis zwei Beispiele werden an der Tafel oder per PowerPoint Präsentation gezeigt. Danach werden Übungen ausgeführt und die Übersetzungen werden gemeinsam geprüft.

Am Anfang der Lehrveranstaltung muss man sich einfachere Texte vornehmen, deshalb wurden die ursprünglichen Themen der Gebrauchstexte beibehalten, da sie als Einführung in die Übersetzungsübungen einfach genug sind. Da dieses Themengebiet kurz vor Halloween bearbeitet wird, könnte man es damit auch verbinden bzw. man bearbeitet Kürbiskuchen Rezepte und DIY Anleitungen für Halloweendekoration. Zum Anfang wird weiterhin Einzel- und Paararbeit betrieben.

Im nächsten Teil des ersten Themengebiets werden Nachrichtentexte vorgenommen. Diese enthalten aktuelle politische Themen und Werbetexte, da die Studierenden alltäglich mit diesen Themen zusammentreffen und sich höchstwahrscheinlich mit diesen Themen schon auskennen. Beim Thema Politik wird Einzelarbeit und Plenum vorgezogen bzw. Die Unterrichtsmethode bleibt bisher die gleiche. Bei Werbetexten kann es etwas kreativer zugehen. Da der Vorschlag Verkaufswaren beinhaltet, könnte man in Gruppen von vier Personen „Teleshopping“ betreiben. Die Studierenden bekommen bestimmte Werbeanzeigen und Fotos der dazugehörigen Produkte. Sie müssen den Werbetext übersetzen und ihn später in beiden Sprachen den anderen präsentieren. Die anderen Studierenden passen dabei auf, ob der Text getreu übersetzt wurde und geben danach ihre Vorschläge.

Nach der ersten schriftlichen Prüfung kommen wir zum zweiten Themenbereich; Finanzen und Rechtsdokumente. Zu Anfang werden ausgewählte Abschnitte aus Rechtsdokumenten übersetzt, da sie weniger Text beinhalten und den Studierenden ermöglicht, sich mit der Terminologie bekannt zu machen. In den kroatisch-deutschen Übersetzungsübungen werden daher Schulauszeichnungen (Zeugnisse, Belobigung u. Ä.) vorgenommen und in den deutsch-kroatischen Übersetzungsübungen Geburtsurkunden, Sterbeurkunden, Hochzeitsurkunden und Scheidungsurkunden. Die Schulauszeichnungen werden in kleineren Gruppen bearbeitet. Es

werden verschiedene Urkunden von verschiedenen Fachschulen, Hochschulen und Gymnasien ausgeteilt. Nebenbei benutzen die Studierenden Online Wörterbücher und schreiben im Plenum eine Liste der Fächer und deren Übersetzungen und Übersetzungsvorschlägen an die Tafel. In den deutsch-kroatischen Übersetzungsübungen bildet man vier Gruppen, sodass jede Gruppe eine Art von Urkunde übersetzen muss. Die Gruppen ziehen aus einem Becher/Gefäß eine Konstruktionsmethode und übersetzen die Urkunde je nach der Konstruktionsmethode, die sie gezogen haben.

In der folgenden Woche kommt das Thema Finanzen auf. Finanzen können eine schwierige Terminologie aufweisen, daher ist es wichtig, den Kontext zu verstehen. Hier sollte man die Methode des reziproken Lesens in den Unterricht mit einbauen. Das reziproke Lesen beinhaltet die Arbeit in Gruppen mit vier Studierenden pro Gruppe. Es wird dazu genutzt, den Inhalt eines unbekanntes oder komplizierten Text besser zu verstehen. Der Student A liest einen Textabschnitt vor, danach wird dieser vom Studenten B in eigenen Worten zusammengefasst. Der Student C fragt dann nach den unbekanntes Wörtern im Text und alle versuchen mithilfe von Wörterbüchern diese Fragen zu beantworten. Der Student C muss danach eine Vermutung stellen, was im weiteren Text steht. Danach fängt die Runde von vorne an, bis der Text zu Ende zusammengefasst wird. Am Ende erstellen die Studierenden mithilfe des Zusammengefassten die Übersetzung.

Das letzte Themengebiet des Wintersemesters stellen literarische Texte dar. Dieses Themengebiet ist perfekt, um sich Übersetzungsprogramme testen. Zeitlich würde dieses Themengebiet mit der Weihnachtszeit übereinstimmen, daher könnte man mit dem Erlernen der Nutzung von MateCat innerhalb einer Unterrichtseinheit ein ganzes Kinderbuch oder Kurzgeschichte mit Weihnachtsthema übersetzen. Dafür sollte man natürlich einen Computerraum aufsuchen. Die Studierenden arbeiten in Paarbeit an zwei verschiedenen Geschichten.

Die Themen der folgenden Woche sind bekannte Zitate und Redewendungen und Reden von Buchpreisträgern. Diese Themen können wieder im Klassenraum bearbeitet werden. In den kroatisch-deutschen Übersetzungsübungen nimmt man sich Reden von Buchpreisträgern vor. Dabei arbeitet man in Paarbeit. In den deutsch-kroatischen Übersetzungsübungen würden in derselben Woche bekannte Zitate und Redewendungen durchgenommen werden. In der ersten Unterrichtsstunde wird eine Liste von Zitaten ausgeteilt. Die Studenten arbeiten einzeln und haben 20 Minuten Zeit, die Liste der Zitate zu übersetzen. Danach werden die Übersetzungen diskutiert.

In der zweiten Unterrichtsstunde wird eine neue Liste von Redewendungen verteilt und diese werden sofort im Plenum mithilfe einer Diskussion übersetzt.

In der nächsten Woche dürfen die Studierenden selbst das Thema bestimmen und in der vorletzten Woche gibt es eine Wiederholung des bisher Gelernten.

In der letzten Woche schreiben die Studierenden die letzte schriftliche Prüfung. In den vergangenen Jahren schrieben die Studierenden ein Miniglossar, welches als Scriptum für die letzte Wortschatzprüfung dient. In diesem Vorschlag sollte das Miniglossar weiterhin bestehen, aber als persönliches Wörterbuch bei den schriftlichen Prüfungen. Der Wortschatztest wird durch eine weitere schriftliche Übersetzung ausgetauscht, aber sie enthält mehrere kürzere Texte (bis 5 Sätze maximal) und Redewendungen, die mithilfe von verschiedenen Übersetzungsmethoden übersetzt werden müssen.

8.1.1 Hausaufgabenstellung im Wintersemester

Die Hausaufgaben bieten uns die Möglichkeit, kreativ zu werden. Durch Hausaufgaben können die Studierenden zuhause noch einmal das Gelernte durchgehen und üben. Die Hausaufgaben sollten weiterhin einige Punkte enthalten. In diesem Abschnitt wird für jedes Themengebiet ein Vorschlag für die kreative Hausaufgabenstellung gegeben. Weiterhin sollte jede dieser Hausaufgaben zur Bewertung abgegeben werden und mit maximal fünf Punkten bewertet werden.

8.1.1.1 Hausaufgabenvorschlag – Plakatarbeit

In der dritten Woche werden Gebrauchstexte bearbeitet, daher können wir davon ausgehen, dass sich die Studierenden mit dem Aussehen von Rezepten und Anleitungen bekanntgemacht haben. Für die Hausaufgabe arbeiten die Studierenden in Paararbeit. Die Studierenden müssen sich selber ein Rezept mit völlig unnormalen Zutaten ausdenken. Das Rezept muss mindestens zehn Zutaten, Mengenangaben und eine Zehn-Schritt-Kochanleitung beinhalten. Die Studierenden müssen das Rezept in beiden Sprachen schreiben und ein Plakat oder eine PowerPoint-Präsentation erstellen. Die fertigen Arbeiten werden danach auf Merlin hochgeladen und von den anderen Studierenden verbessert. Die Verbesserungen werden auf Merlin abgegeben.

8.1.1.2 Hausaufgabenvorschlag – Ich will einen Kredit!

Zum Thema Finanzen und Rechtsdokumente werden sich die Studierenden in eine Lage versetzen, in der sie für eine persönliche Finanzierung einen Kreditantrag brauchen. Die Studierenden arbeiten einzeln und suchen sich im Internet in der Bank ihrer Wahl Antragsdokumente für einen Kredit. Sie müssen den Kreditantrag ausfüllen, einen triftigen Grund für die Finanzierung nennen und den Antrag ins Kroatische übersetzen. Die Hausaufgabe wird auf Merlin zur Bewertung hochgeladen.

8.1.1.3 Hausaufgabenvorschlag – Sing mir ein Lied...

Das letzte Themengebiet sind literarische Texte, zu denen auch Lieder gehören. Bei der letzten Hausaufgabe sollen die Studierenden ein Lied aus dem deutschsprachigen Raum wählen (Weihnachtslieder, Schlager, Volksmusik o.Ä.) und es ins Kroatische übersetzen. Dabei müssen sie darauf achten, dass die Lieder, die sie übersetzen, auch melodisch überliefert werden. Die fertigen Übersetzungen werden auf Merlin zur Bewertung hochgeladen.

8.2 Themenauswahl und Methoden im Sommersemester

Im Sommersemester haben wir weitere 14 Unterrichtseinheiten pro Übersetzungsübungen. In der folgenden Tabelle folgt ein Vorschlag für die Gestaltung des Sommersemesters 2020/2021:

Unterrichtswoche	Unterrichtsthema
1. Woche	Wiederholung und Übungen - Kolometrisches Verfahren und Konstruktionsmethode (KD)
	Wiederholung und Übungen - Drei-Schritt-Methode und Pendelmethode (DK)
2. Woche	Wissenschaft – aktuelles zum Thema (KD)
	Technologie – aktuelles zum Thema (DK)
3. Woche	Medizin – aktuelles zum Thema (KD)

	Schulpolitik – aktuelles zum Thema (DK)
4. Woche	Lehrbücher – ausgewählte Abschnitte (KD)
	Lehrbücher – ausgewählte Abschnitte (DK)
5. Woche	Wiederholung und Übungen (KD)
	Wiederholung und Übungen (DK)
6. Woche	1. schriftliche Übersetzung (KD)
	1. schriftliche Übersetzung (DK)
7. Woche	Gesetzestexte – Neue rechtliche Erscheinungen (Aktuelles zum Thema) (KD)
	Gesetzestexte - Bürgerliches Gesetzbuch (ausgewählte Ausschnitte) (DK)
8. Woche	Gesetzestexte – Arbeitsverträge (KD)
	Gesetzestexte – Mietvertrag (DK)
9. Woche	Wiederholung und Übungen (KD)
	Wiederholung und Übungen (DK)
10. Woche	2. schriftliche Übersetzung (KD)
	2. schriftliche Übersetzung (DK)
11. Woche	Thema nach Wahl der Studierenden oder Lebenslauf (KD)
	Thema nach Wahl der Studierenden oder Motivationsschreiben (DK)
12. Woche	Wiederholung und Übungen (KD)
	Wiederholung und Übungen (DK)

13. Woche	3. schriftliche Übersetzung und Revision (KD)
	3. schriftliche Übersetzung und Revision (DK)
14. Woche	Wiederholung für die Abschlussprüfung
	Wiederholung für die Abschlussprüfung

Im Sommersemester konzentrieren wir uns auf weitere zwei große Themengebiete; wissenschaftliche Themen und Gesetzestexte. Das dritte Themengebiet wird den Studierenden zur Auswahl überlassen, jedoch haben sie die Möglichkeit schon bereitgestellte Themen zu wählen; Lebenslauf und Motivationsschreiben.

Die erste Woche wird mit einer Wiederholung der Übersetzungsmethoden gestartet. Damit können sich die Studierenden an das Gelernte aus dem Wintersemester erinnern. Innerhalb dieser Woche wird nur Paarbeit und Plenum betrieben.

Schon in der zweiten Woche beginnen die Studierenden mit dem ersten großen Themengebiet, nämlich den wissenschaftlichen Themen. In der zweiten und dritten Woche werden Themen aus dem Bereich der Wissenschaft, Technologie, Medizin und Schulpolitik durchgenommen. Hierbei könnten verschiedene Unterrichtstechniken eingesetzt werden. Bei komplizierteren Texten könnte man auf die Problematik der falschen Freunde und der Homonyme eingehen. Zwar müssten die Texte für sowas etwas überarbeitet werden, aber es wäre sehr hilfreich für die Studierenden zu lernen, wie man mit solchen Problemen umgeht und sie löst. Wenn man auf falsche Freunde und Homonyme eingeht, könnte man die Unterrichtstechnik Entscheidungsfindung nutzen. Diese Technik bietet den Studierenden die Möglichkeit, zwischen zwei Begriffen zu wählen. Die Studierenden sollten in einer Diskussion die Lösungen besprechen und erklären, wieso sie einen bestimmten Begriff gewählt haben.

In der dritten Woche sollen sich die Studierenden einen Einblick über Übersetzungen von Lehrbüchern verschaffen. Dafür werden ausgewählte Abschnitte aus einem Lehrbuch gewählt und die Studierenden übersetzen die Abschnitte (oder auch ganze Kapitel) in Gruppen. Dabei müssen sie Acht geben, dass die Übersetzungen der Zielgruppe angepasst werden. Nachdem sie alle

Themen dieses Themengebiets bearbeitet haben, bekommen die Studierenden weitere Übungen mit ähnlichen Themen als Vorbereitung für die erste schriftliche Prüfung.

Im zweiten Themengebiet arbeiten die Studierenden an etwas schwierigeren Texten, den Gesetzestexten. Zu denen gehören Gesetze, neue rechtliche Erscheinungen, Miet- und Arbeitsverträge. Diese Themen wurden ausgesucht, weil wir davon ausgehen müssen, dass einige der Studierenden nach dem Abschließen des Bachelor-Studiums nicht weiter studieren werden und diese Themen als relevant für die Studierenden eingestuft werden können.

In der siebten Woche sollten sich die Studierenden mit neuen rechtlichen Erscheinungen und mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch auseinandersetzen. Die rechtlichen Neuerscheinungen könnten Nachrichteneinträge, Gesetzbücher o. Ä. beinhalten. Die Studierenden müssen in Paarbeit Vergleichstexte finden, um die Terminologie in der Zielsprache zu bestimmen. Dabei erstellen sie im Plenum ein Miniglossar an der Tafel. Die Begriffe werden am Ende abgeschrieben und dienen als Hilfestellung für die weiteren Themen. Anschließend an dieses Thema werden in der folgenden Woche Arbeits- und Mietverträge bearbeitet. Diese werden nach dem genannten Prinzip der vorherigen Woche bearbeitet.

Das letzte Themengebiet bietet den Studierenden die Wahl, selber zu entscheiden, welches Thema sie relevant finden, davon hängt dann die Unterrichtsmethode und Unterrichtstechnik ab.

8.2.1 Hausaufgabenstellung im Sommersemester

Obwohl die Studierenden jede Woche Hausaufgaben zu lösen haben, sollte es auch im Sommersemester mindestens drei Hausaufgaben geben, die bewertet werden. Jede von diesen drei Hausaufgaben kann wie auch im Wintersemester maximal fünf Punkte einbringen. Es folgen drei Vorschläge zur Hausaufgabenstellung der jeweiligen Themengebiete, aber da das dritte Themengebiet nicht bekannt ist, wird die Hausaufgabenstellung dem möglichen Thema Lebenslauf angepasst.

8.2.1.1 Hausaufgabenvorschlag – Bücher sind wichtig!

Die Studierenden arbeiten in Paarbeit. Jedes Paar bekommt ein Kapitel aus einem deutschen Lehrbuch. Innerhalb einer Woche müssen die Studierenden eine kroatische Übersetzung dieses Kapitels schreiben, sodass diese der Zielgruppe angepasst ist. Die Übersetzung wird zur Bewertung auf Merlin hochgeladen.

8.2.1.2 Hausaufgabenvorschlag – Das Recht ist auf unserer Seite

Die Studierenden arbeiten in 5 verschiedenen Gruppen und bekommen eine Aufgabe, die besagt, sie hätten einen Rechtsverstoß in Deutschland begangen und ihr Anwalt kann kein Deutsch. Sie müssen das Dokument übersetzen, um es ihrem Anwalt auszuhändigen. Die Übersetzung wird zur Bewertung auf Merlin hochgeladen.

8.2.1.3 Hausaufgabenvorschlag – Kannst du mir helfen?

Die Studierenden arbeiten bei dieser Hausaufgabe einzeln. Sie haben die Aufgabe, einem Freund oder Familienmitglied, der kein Deutsch spricht, zu helfen, einen Lebenslauf zu schreiben, damit sich die Person für eine Arbeit in Deutschland bewerben kann. Die Studierenden müssen den Lebenslauf auf Kroatisch aufschreiben und dann ins Deutsche übersetzen. Beide Lebensläufe sollten so realistisch wie möglich geschrieben und zur Bewertung auf Merlin hochgeladen werden. Diese Hausaufgabe wurde anhand des Vorschlags für das Wahlthema erarbeitet.

9 Zusammenfassung

Obwohl es an der Philosophischen Fakultät in Rijeka einen Masterstudiengang mit dem Fachgebiet der Übersetzung bzw. der Translationswissenschaften gibt, sollte es meiner Meinung nach auch im Bachelorstudiengang der Germanistik einen Kurs geben, der sich mit der Einführung in die Translationswissenschaften auseinandersetzt. Die Sprachübungen wurden bisher so gestaltet, dass sie als Wiederholung der Sprachübungen eins bis vier gelten. Bisher wurde der Fokus auf Grammatik und Wortschatz gelegt, was meiner Meinung nach zwar wichtig ist, aber nicht die Hauptrolle bei den Sprachübungen spielen sollte. Nachdem die Analyse der Studentenrückmeldungen durchgeführt wurde, war es für mich klar, dass auch die Monotonie der Sprachübungen Einfluss auf das Interesse der Studierenden ausübt, daher sollte der Vorschlag einer neuen Unterrichtsmethode so kreativ wie nur möglich sein. Um Platz zu schaffen, Kreativität in die Lehrveranstaltung einzubringen, sollte meiner Meinung nach der Wortschatztest abgeschafft werden, da es auf das Auswendiglernen von Wörtern und deren Übersetzungen hinausläuft und nicht relevant genug für die Lehrveranstaltung ist. Der Wortschatztest sollte daher mit kreativen Hausaufgabenstellungen ausgetauscht werden. So haben die Studenten die Möglichkeit bis zu, 15 Bonuspunkte zu erlangen. Da es für die Hausaufgaben nur Bonuspunkte geben müsste, führte ich in meinem Vorschlag eine weitere schriftliche Prüfung in den Lehrplan ein. Damit werden die Punkte, die zu sammeln sind, in kleinere Einheiten eingeteilt. Um die Monotonie weiterhin zu verringern, wurden unterschiedliche Unterrichtsmethoden (Frontalunterricht, Projektarbeit, Diskussionen, reziprokes Lesen, aktive Übungen usw.) und Sozialformen (Plenum, Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit) eingeführt und so gestaltet, dass sie sich immer wieder abwechseln. Es wurde auch auf die Wünsche der Studierenden eingegangen, sodass die Themen relevanter und vielfältiger ausgewählt wurden. In jedem Semester sollten drei große Themengebiete bearbeitet werden, jedoch sollen sie in kleinere Einheiten aufgeteilt werden. Weiterhin versuchte ich, in dieser Arbeit auf die Problematik der Übersetzungen einzugehen und die häufigsten Fehlerquellen beim Übersetzen darzustellen. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen habe ich versucht, die detektierte Problematik so zu lösen, dass sich einige Unterrichtsstunden damit befassen und durch spezifische Unterrichtstechniken den Studierenden helfen sollen, mit kritischem Denken zur Lösung zu kommen. Durch kurze Diskussionen sollen die Studierenden auch zu mehreren Übersetzungsmöglichkeiten kommen. Zum Schluss finde ich es wichtig, die Studierenden mit verschiedenen Übersetzungsmethoden und legitimen Übersetzungsprogrammen bekannt zu

machen. Nach eigenen Erfahrungen benutzen die meisten Studenten nicht legitime Übersetzungsprogramme und Wörterbücher und kommen dadurch zu einer falschen Übersetzung in der Zielsprache. Die Studierenden sollten nicht nur Übersetzungsmethoden erlernen und ihren Wortschatz erweitern, sondern begreifen, dass für Übersetzungen viele Komponenten benötigt werden. Zuletzt würde ich noch einige Tipps der langjährigen professionellen Übersetzers Marijan Tokić, der über 30 Jahre als deutsch-englisch Übersetzer und davon 26 Jahre auch als Gerichtsdolmetscher arbeitet. Der jetzige Vorsitzende des HDZTP⁴ und Übersetzer des kroatischen Außenministeriums schrieb in einem E-Mail Austausch (siehe Anhang 4), dass Übersetzungsprogramme zwar nützlich sein können, man sich aber nie auf sie verlassen darf, daher wurden in diesem Vorschlag nur zwei Unterrichtseinheiten dem Thema Übersetzungsprogramme gewidmet. Sein zweiter Tipp war es, die Fünf-Augen-Methode zu benutzen. Diese Methode ist zwar zeitaufwändig und konnte deshalb nicht in den Unterricht integriert werden, ist aber sehr nützlich, da der zu übersetzende Text in fünf Schritten übersetzt wird. Diese Schritte beinhalten schnelles Übersetzen, zweifelhafte Begriffe markieren und übersetzen, Rechtschreibüberprüfung und abschließende Prüfung. Sein wichtigster Tipp für die Studierenden war jedoch, dass sie nie die Rechtschreibüberprüfung vernachlässigen sollen, da die Arbeit von Übersetzern sehr wichtig ist und sie diese auch als solche ansehen müssen.

Diese Arbeit hatte zum Ziel, einen Versuch zu wagen, die Sprachübungen zu verbessern und dabei auf die Wünsche der Studierenden einzugehen. Wegen Zeitmangel innerhalb der Lehrveranstaltung konnte man sicherlich nicht auf alle Wünsche und Probleme eingehen.

⁴ Hrvatsko društvo znanstvenih i tehničkih prevoditelja

10 Quellen

Dudenredaktion (o. J.): „Himmel“ auf Duden online. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Himmel> (Letzter Abruf am: 18.08.2020)

Dudenredaktion (o. J.): „Text“ auf Duden online. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Text> (Letzter Abruf am: 12.08.2020)

Dr. Le Hoai An (2015): *Textsorten im Übersetzungsunterricht*. Fremdsprachenhochschule - VNU Hanoi. Vietnamesischer Deutschlehrerverband http://repository.ulis.vnu.edu.vn/bitstream/ULIS_123456789/502/1/Textsorten%20im%20%C3%9Cbersetzungsunterricht.pdf (Letzter Abruf am: 24.08.2020)

Frisch, Magnus und Theresa Thiemeier (2015): Die kolometrische Methode - mehr als nur Nebensätze einrücken. https://www.academia.edu/16286364/Theresa_Thiemeier_Magnus_Frisch_Die_kolometrische_Methode_mehr_als_nur_Nebens%C3%A4tze_einr%C3%BCcken_In_Der_Altsprachliche_Unterricht_58_5_2015_S_54_61 (Letzter Abruf am: 28.07.2020)

Gansel, Christina (2011): *Textsortenlinguistik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH

Hönig, Hans g. und Paul Kußmaul (1982): *Strategie der Übersetzung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag

Janka, Markus (2010): *Dieter Lohmann: Latein – ein Ratespiel?*. https://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium/lehre/lehrverans/sommer_10/einf_fachdid_lat/winkler.pdf (Letzter Abruf am: 19.08.2020)

Kelm, Denise. (2016): *Linguistischer und integrativer Textbegriff nach Roland Barthes. Bedeutung von Autor und Leser*. München: GRIN Verlag

Kempkes, Werner (2016): *Einführung in Gradatim*. Duisburg: Bastians Verlagsbuchhandlung. <https://docplayer.org/66297196-Einfuehrung-in-gradatim.html> (Letzter Abruf am: 19.08.2020)

Methoden. Klett Verlag <https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/methodenseiten.pdf> (Letzter Abruf am: 16.08.2020)

Kramer, Klaudia (2002): *Die Förderung von motivationsunterstützendem Unterricht – Ansatzpunkte und Barrieren*. Dissertation, Philosophische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel https://macau.uni-kiel.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dissertation_derivate_00000752/d752.pdf (Letzter Abruf am: 24.08.2020)

Langenberg, Ilse (2018): *Visualisierungsmöglichkeiten der Konstruktionsmethode beim Übersetzen aus dem Lateinischen*. <https://docplayer.org/82165942-Visualisierungsmoeglichkeiten-der-konstruktionsmethode-beim-uebersetzen-aus-dem-lateinischen.html> (Letzter Abruf am: 21.08.2020)

Mayer, Hilbert (2013): *Unterrichtsmethoden I: Theorieband*. Cornelsen Scriptor <https://www.onleihe.de/goethe-institut/frontend/welcome.51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html> (Letzter Abruf am: 20.08.2020)

Milas, G. (2005): *Istraživačke metode u psihologiji i drugim društvenim znanostima*. Jastrebarsko: Naklada Slap.

Shakespeare, William (2011): *Romeo i Julia*. Zagreb: Elektronička izdanja Matice Hrvatske <https://www.matica.hr/media/knjige/romeo-i-julija-954/pdf/romeo-i-julija.pdf> (Letzter Abruf am: 12.08.2020)

Zemunić, Vera (2015): Naočale za mjesečinu. <http://kutakzadjecu.com/2015/04/23/naocale-za-mjesecinu/> (Letzter Abruf am: 03.08.2020)

Anhang 1

7/15/2020

Umfrage zur Lehrveranstaltung Sprachübungen V und VI

Umfrage zur Lehrveranstaltung Sprachübungen V und VI

Im Fragebogen werden 16 Aussagen aufgelistet, entscheiden Sie auf einer Skala von 1 bis 5, ob Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht. Die Fragen 17 und 18 beantworten Sie bitte in einigen kurzen Sätzen.

Legende:

1-Ich stimme nicht zu

2-Ich stimme eher nicht zu

3-Ich kann es nicht bewerten

4-Ich stimme eher zu

5-Ich stimme zu

*Obavezno

1. Mein Vorwissen erleichterte mir die Übersetzungsübungen.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

2. Die Texte, die übersetzt werden, sind nützlich für die Verbesserung meiner Deutschkenntnisse.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

3. Die Thematik der Texte ist relevant.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

4. Die Hausaufgaben waren nützlich und verständlich.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

5. Verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten wurden im Unterricht diskutiert.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

6. Die Lehrmethoden der Professorinnen halfen mir beim Lernen.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

7. Es wurden auch Begriffe, die nicht im Unterricht genannt wurden, akzeptiert.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

8. Der Unterricht war interessant und motivierend.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

9. Der Unterricht ist zu stark auf die Wiederholung von Grammatik fokussiert.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

10. Der Unterricht half mir mein Vokabular zu erweitern.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

11. Der Unterricht erweiterte mein Allgemeinwissen (z. B. Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft usw.).

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

12. Der Unterricht hat mir geholfen meine intellektuellen Fähigkeiten weiterzuentwickeln (z. B. kritisches oder kreatives Denken, Problemlösung usw.).

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu



13. Der Unterricht hat mir geholfen, berufliche Fertigkeiten zu entwickeln (z. B. schriftliche oder mündliche Kommunikation).

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

14. Es wäre besser, wenn man lernen würde, wie man Übersetzungsprogramme nutzt. (z.B. MateCat)

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

15. Es wäre besser, wenn man verschiedene Übersetzungsmethoden lernen würde.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

16. Nach dieser Lehrveranstaltung fällt es mir leichter Texte zu übersetzen.

	1	2	3	4	5	
Ich stimme nicht zu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ich stimme zu

17. Was würdest du gerne an dem Unterricht verändern und wie? *

Vaš odgovor

18. Was erhoffst du dir im Unterricht zu lernen? *

Vaš odgovor

Podnesi

Nikada ne šalžite zaporke putem Google obrazaca.

Google nije izradio niti podržava ovaj sadržaj. [Prijava zloupotrebe](#) - [Uvjeti pružanja usluge](#) - [Pravila o privatnosti](#)

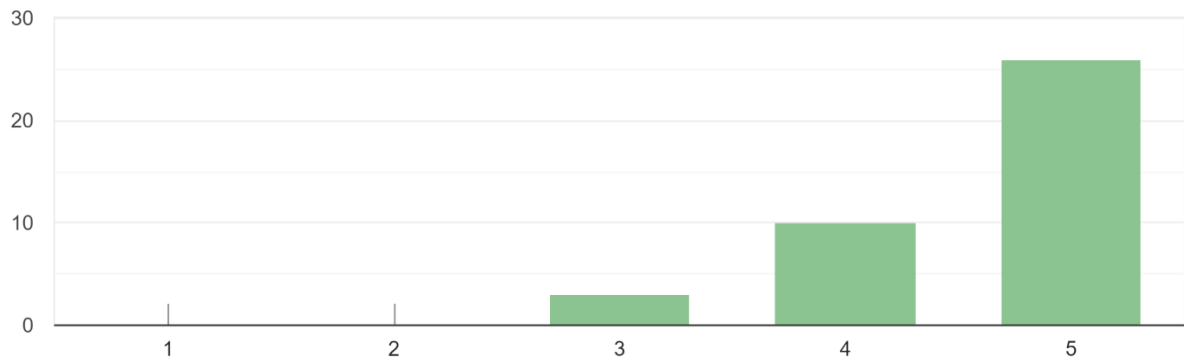
Google Obrasci



Anhang 2

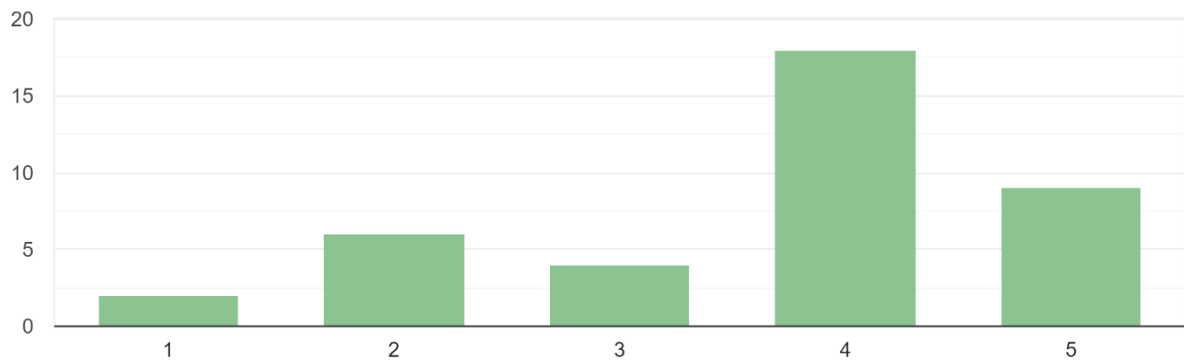
1. Mein Vorwissen erleichterte mir die Übersetzungsübungen.

39 odgovora



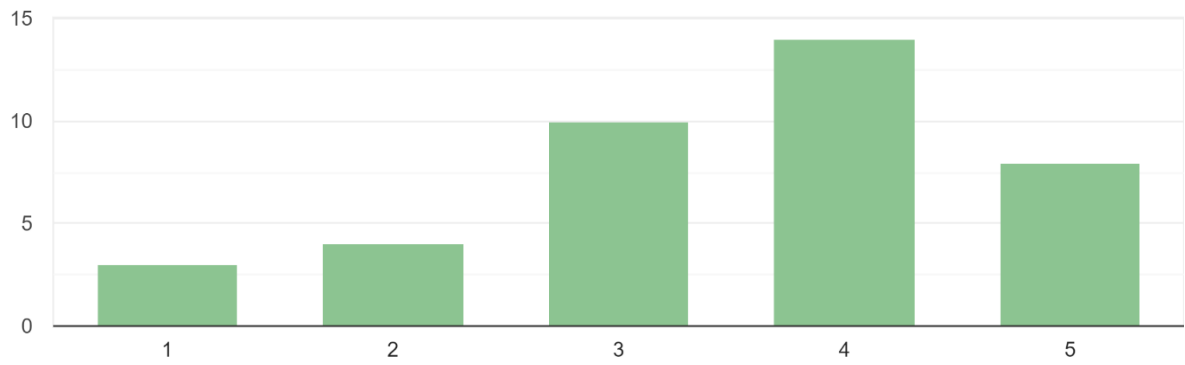
2. Die Texte, die übersetzt werden, sind nützlich für die Verbesserung meiner Deutschkenntnisse.

39 odgovora



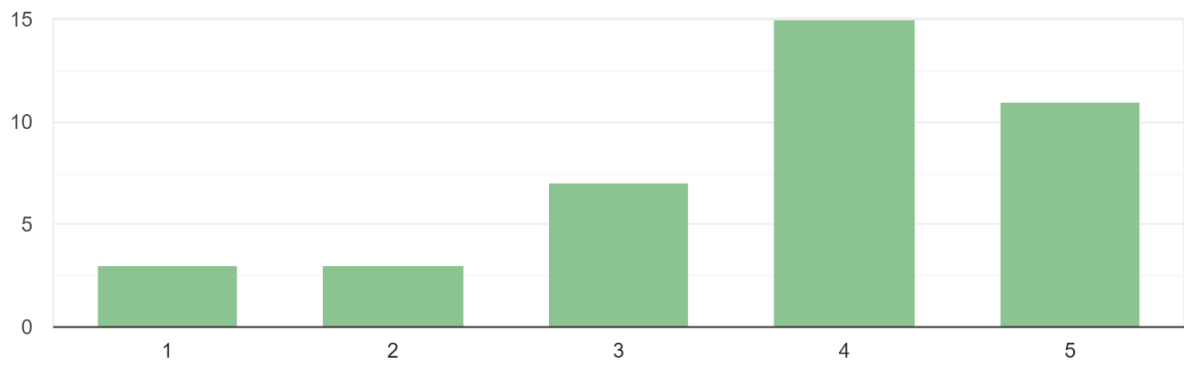
3. Die Thematik der Texte ist relevant.

39 odgovora



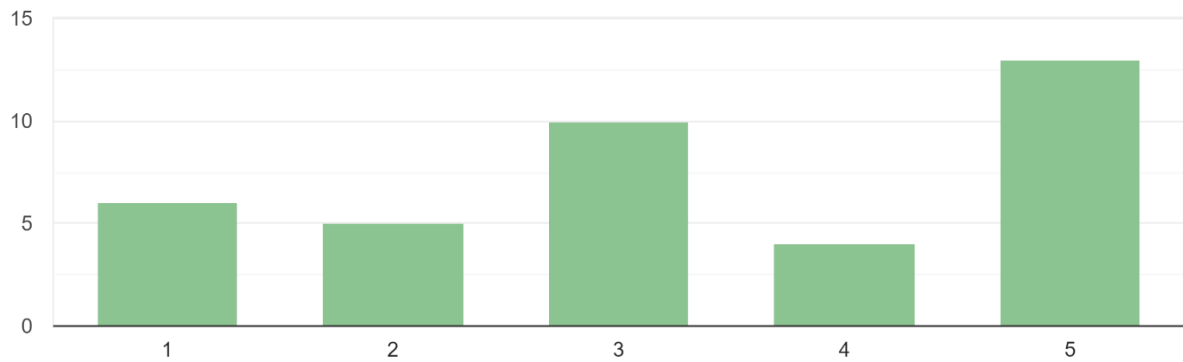
4. Die Hausaufgaben waren nützlich und verständlich.

39 odgovora



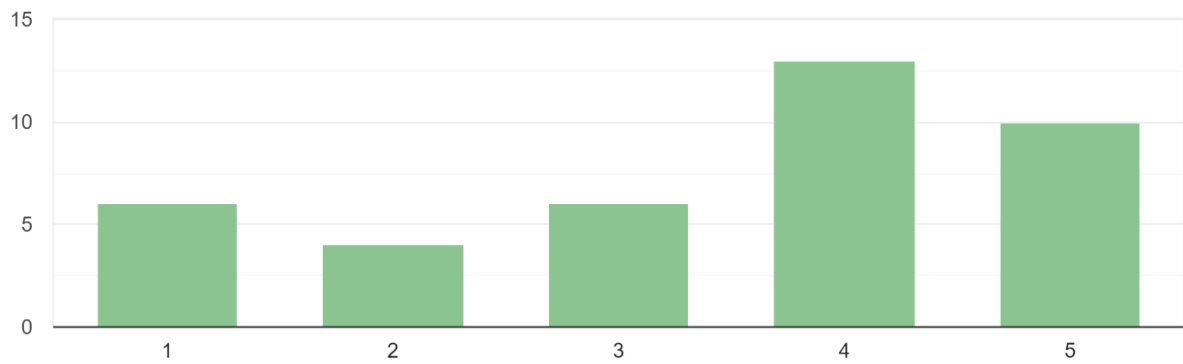
5. Verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten wurden im Unterricht diskutiert.

38 odgovora



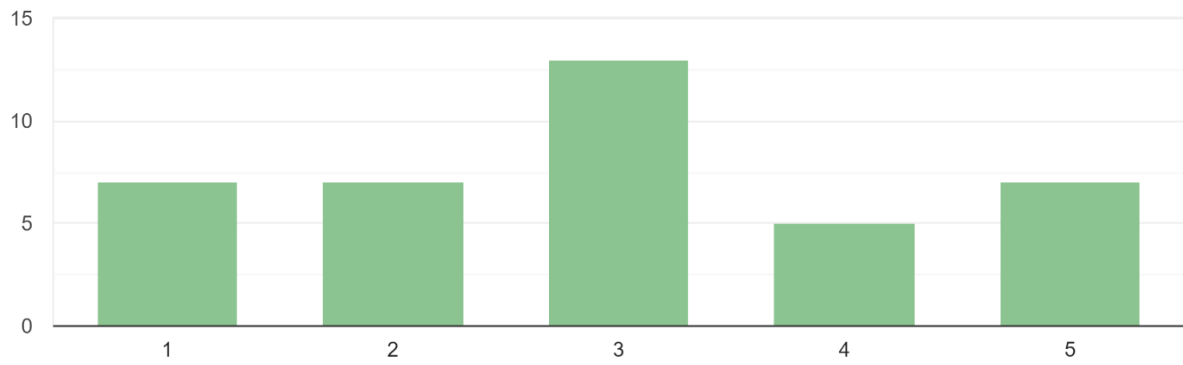
6. Die Lehrmethoden der Professorinnen halfen mir beim Lernen.

39 odgovora



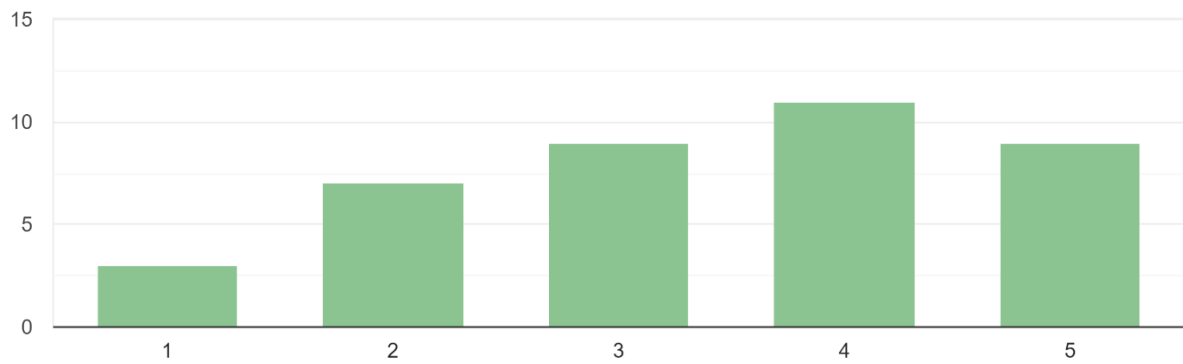
7. Es wurden auch Begriffe, die nicht im Unterricht genannt wurden, akzeptiert.

39 odgovora



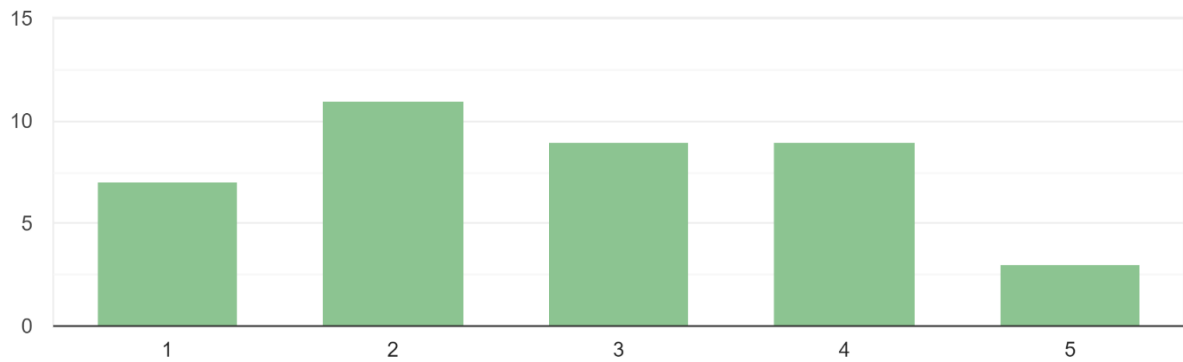
8. Der Unterricht war interessant und motivierend.

39 odgovora



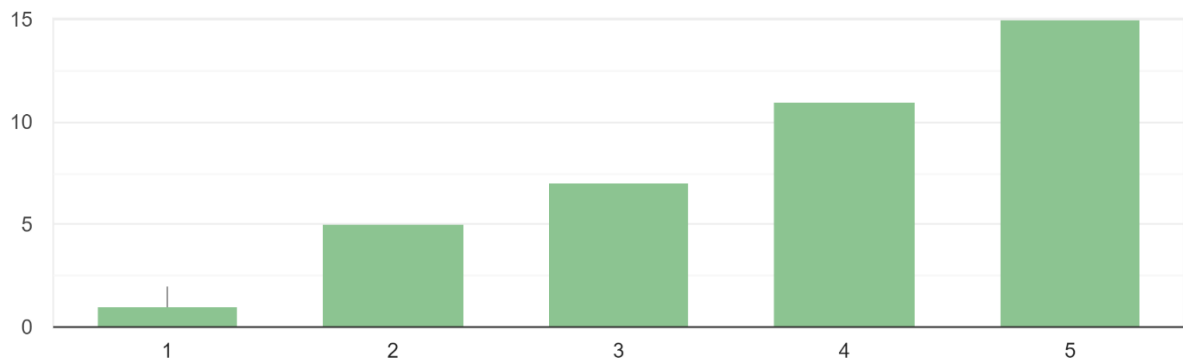
9. Der Unterricht ist zu stark auf die Wiederholung von Grammatik fokussiert.

39 odgovora



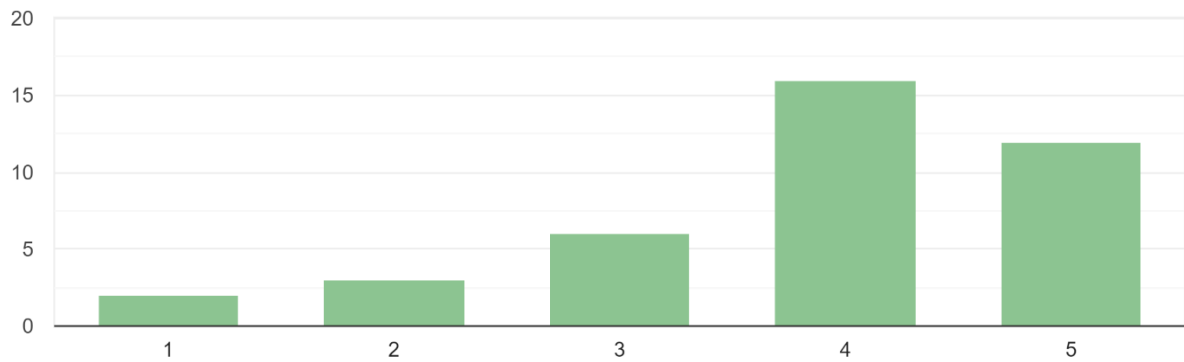
10. Der Unterricht half mir mein Vokabular zu erweitern.

39 odgovora



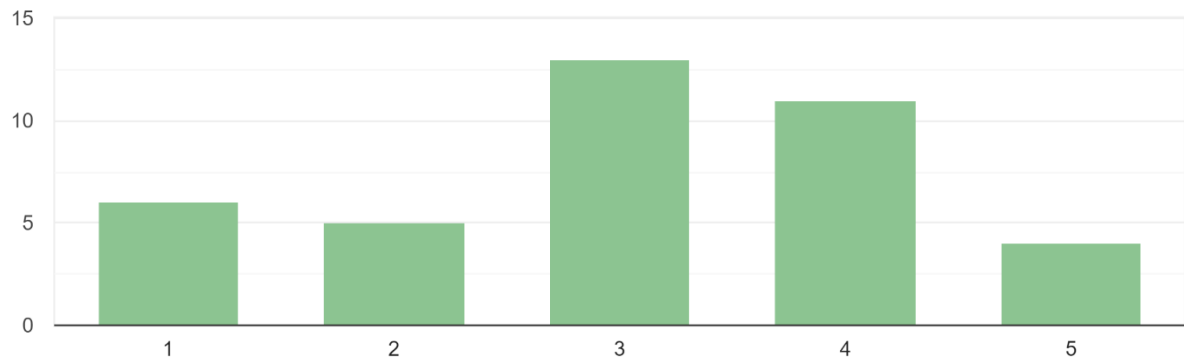
11. Der Unterricht erweiterte mein Allgemeinwissen (z. B. Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft usw.).

39 odgovora



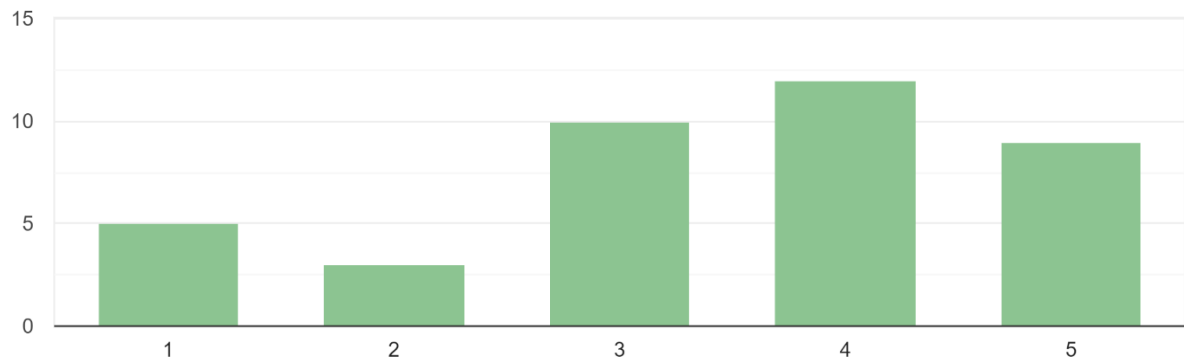
12. Der Unterricht hat mir geholfen meine intellektuellen Fähigkeiten weiterzuentwickeln (z. B. kritisches oder kreatives Denken, Problemlösung usw.).

39 odgovora



13. Der Unterricht hat mir geholfen, berufliche Fertigkeiten zu entwickeln (z. B. schriftliche oder mündliche Kommunikation).

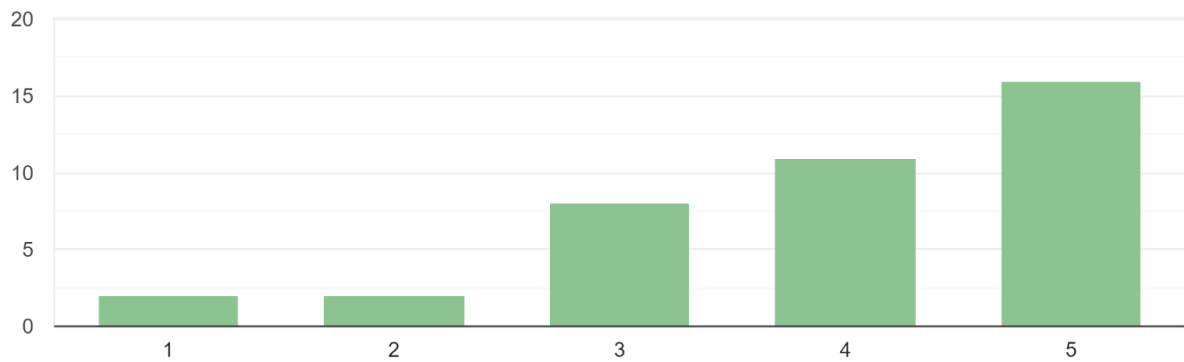
39 odgovora



14. Es wäre besser, wenn man lernen würde, wie man Übersetzungsprogramme nutzt. (z.B.

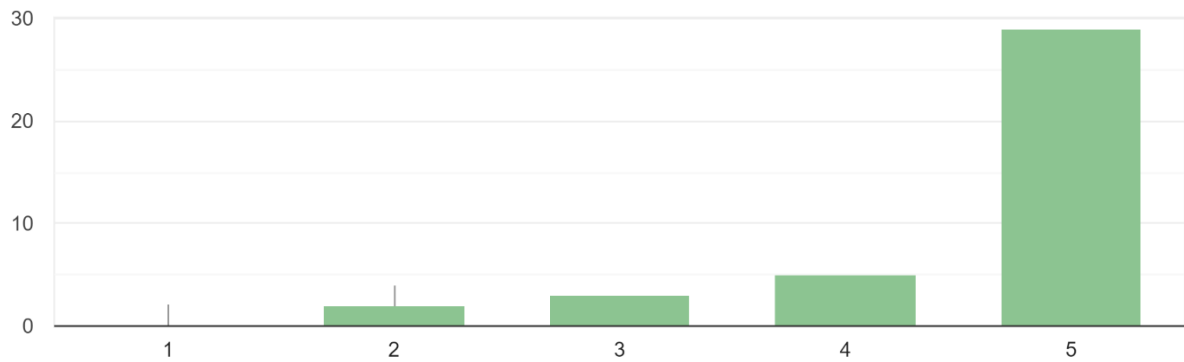
MateCat)

39 odgovora



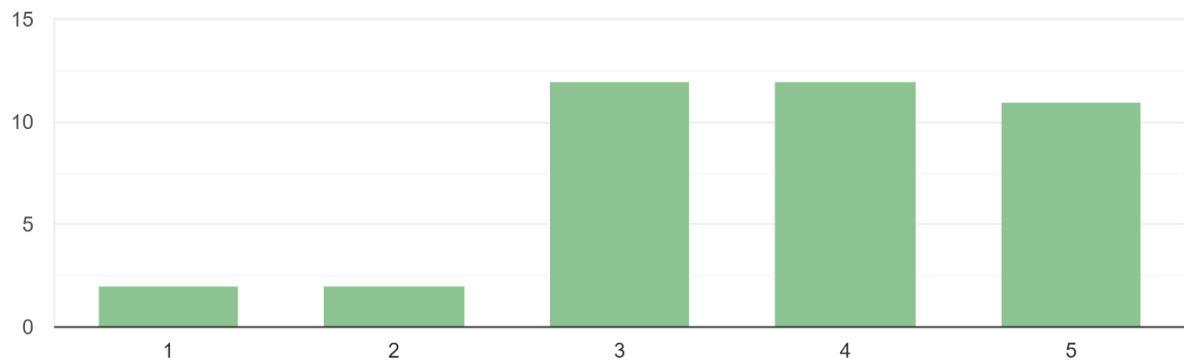
15. Es wäre besser, wenn man verschiedene Übersetzungsmethoden lernen würde.

39 odgovora



16. Nach dieser Lehrveranstaltung fällt es mir leichter Texte zu übersetzen.

39 odgovora



Anhang 3

17. Was würdest du gerne an dem Unterricht verändern und wie?

- 1) Nichts
- 2) /
- 3) Das was hier auch gefragt ist: andere Übersetzungsmethoden und das man lernt simualtal zu Übersetzen.
- 4) verschiedene Übersetzungsmethoden
- 5) Die Übersetzung von Kroatisch auf Deutsch ist super und dort lernt man viel, aber meine Generation hatte eine sehr schlechte Professorin fürs Übersetzen aufs kroatische und das hatte keinen Sinn. Zu viel Grammatikwiederholungen, zu langsames Tempo, Themarik war schlecht, manchmal kann man das selbe Wort mit Synonymen übersetzen, das andere Mal nicht (es kommt drauf an, wer diesen Vorschlag machte und ob ihn oder sie Frau Tjaša mag) usw.
- 6) Ich würde mehr über die Theorien und die Programme des Übersetzens erzählen. Die Übersetzungen von kroatischen ins Deutsche wurde wichtigere Themen haben als sie es bis jetzt hatten.
- 7) die computerunterstützte Übersetzung nutzen
- 8) Ich wuerde erlauben, dass man auch den Computer, bzw. Internet brnutzen kann, weil das in der Realitaet passiert, wenn man uebersrtzt. Dort gibt es auch die Duden-Seite und die anderen Sachrn/Hilfsmittel, die man grbraucht.
- 9) Mehr den Text und die Übersetzung zu analysieren. D.h. Zeit haben um alles aufzuschreiben!
- 10)Die Klasse weniger auf dem Auswendiglernen von Wörtern und mehr auf Übersetzungsmethoden zu basieren.
- 11)Die Übersetzungsprogramme nutzen lernen
- 12)Mehr Übersetzungsmöglichkeiten uz akzeptieren,bzw. nicht, dass nur eine Option richtig ist
- 13)Mehr Sprachübungen, Kommunikation allgemein und einige Themen die nicht wirklich relevant sind mit anderen versetzen
- 14) Vielleicht schritte nennen.

- 15) Der Unterricht könnte vielleicht anders strukturiert werden, indem einige Lektionen für den theoretischen Hintergrund/Techniken usw reserviert werden und denen dann die Korrekturen und Besprechungen der Übersetzungen an denen das Gelernte angewandt wurde folgen würden. Es könnten auch elektronische Hilfsmittel verwendet werden.
- 16) Ich würde den Studenten mehr Übersetzungsmöglichkeiten für manche Begriffe ermöglichen.
- 17) Mehr digitale technik benutzen
- 18) Der Unterricht sollte mehr digitalisiert werden, außerhalb Homeschooling. Manche Begriffe, die wir im Wörterbuch finden, sind sehr oft veraltet, deßhalb wäre es besser, sie im Internet aufzusuchen.
- 19) Mehr Übersetzungsmethoden lernen
- 20) Ich würde den Wortschatztest nicht mehr schreiben weil er nutzlos ist und das Auswendiglernen einer Variante eines Wortes finde ich nicht nützlich.
- 21) Die Methoden und die Art wie wir lernen zu übersetzen
- 22) Ich würde in den ersten Vorlesungen den metodeschen Aspekt des Übersetzens erforschen.
- 23) Vielleicht sollten Gruppen an verschiedenen Themen arbeiten.
- 24) Vieles. Von Hausaufgaben und warum man etwas nur auf eine Art übersetzen kann und nicht auf Andere.
- 25) Mehr Übersetzungsprogramme. Einfach 2-3 Einheiten dafür konzipieren, damit die Studierenden am Ende des Jahres einen Mehrwert von der Veranstaltung mitbringen können
- 26) Alles war gut
- 27) Am Unterricht sollten maximal 14 Personen teilnehmen. Jeder Student müsste die Möglichkeit haben, seine Meinung zu eusern, insbesondere zu sagen welche Sätze ihm/ihr Probleme verursacht haben bei dem Übersetzen.
- 28) Pristup prijevodu, učenje konkretnke gramatike u prijevodu, učenje raznovrsnosti, poboljšanja i raznih metoda prijevoda uz najčešće greške koje ljudi rade itd.
- 29) Ein bisschen mehr Grammatik
- 30) Andere Themen nehmen oder aus anderen Bereichen, damit mach auch lernt, andere Stile zu übersetzen.
- 31) Hausaufgaben mal anders gestalten
- 32) Etwas mehr Übungen zum Übersetzen

- 33) Prof Rojnić..
- 34) Mehr Texte fürs uben.
- 35) Dem Studenten die Möglichkeit geben, verschiedene Übersetzungsmethoden und Programme zu benutzen, damit Sie sich weiter verbessern.
- 36) Meiner Meinung nach war alles ganz prima (Ausnahme diesen Sommersemester wegen der Corona-Krise).
- 37) –

18. Was erhoffst du dir im Unterricht zu lernen?

- 1) /
- 2) Die Aussprache!
- 3) Übersetzung Tipps und den korrekten Ansatz
- 4) Bin schon alles seit langem durchgegangen
- 5) Übersetzungsprogramme
- 6) Lernmethoden und nützliche Hilfsmittel mit denen ich später verschiedenes übersetzen kann.
- 7) mehr Theorie (Übersetzen), nicht nur Praxis
- 8) Vokabular, Grammatik, Besonderheiten beim Uebersetzen, usw.
- 9) Methoden fürs leichtere Übersetzen
- 10) Ich würde gerne mehr über Übersetzungsprogramme erfahren, da Computer einen großen Teil des heutigen Lebens ausmachen
- 11) Übersetzungsmethoden zu lernen die uns das Übersetzen leichter machen
- 12) Nichts mehr 😊
- 13) Vokabular
- 14) Es sollte besser erklärt werden welche Hilfsmittel im Internet und Tricks uns bei Übersetzungen zur Verfügung stehen.
- 15) Wie man Texte leichter übersetzt
- 16) Schneller zu übersetzen
- 17) Vokabular zu erweitern und neue Begriffe zu erkennen.
- 18) Das Vokabular zu erweitern und lernen wie man gut übersetzt
- 19) Wie man übersetzen kann. Wie man das trainieren kann.

- 20) Besser zu übersetzen
- 21) Ich möchte lernen, wie man kompetent übersetzen kann.
- 22) Wie man besser übersetzt
- 23) Ich hoffe, dass ich die Möglichkeit bekomme über alltäglichen Themen zu lesen. Für mich sind das neben politischen und wirtschaftlichen Themen insbesondere Themen wie Gesellschaft und Kunst und Themen die auch Forschungsfelder betreffen.
- 24) Wie man von Kroatisch ins Deutsch übersetzt
- 25) Übersetzungsmethoden und die Nutzung von Übersetzungsprogrammen
- 26) I
- 27) Alles über Übersetzungsmethoden und wie man sie am besten nutzt.
- 28) Naučiti točno i s lakoćom prevoditi
- 29) Texte besser zu übersetzen und meine Sprache zu erweitern
- 30) Auf welche Art und Weise man verschiedene Stile übersetzt.
- 31) Meine Sprachfähigkeiten zu verbessern
- 32) Dinge die mir bei der Arbeit nützlich sind.
- 33) Verschiedene Übersetzungsmethoden, Praktische Anwendung
- 34) Wie man Texte übersetzt.
- 35) Wie ich mein Vokabular erweitere und weniger Grammatikfehler mache.
- 36) Hoffentlich wird mein Wortschatz erweitert und meine Schreibnekktnisse besser.
- 37) –

Anhang 4

Poštovana kolegice,
šaljem odgovore na vaša pitanja i želim vam puno uspjeha!
Srdačan pozdrav,
Marijan Tokić

Koje online programe preporučujete za prevođenje tekstova?

- U načelu, ne preporučujem online programe za profesionalno prevođenje tekstova za komercijalne naručitelje. Mogućnost da vas program prevari te da vam promakne pogrešan prijevod koji površnim pregledom djeluje kao da je ispravan, prevelika je, a kad se to dogodi posljedice mogu biti vrlo neugodne i skupe. Taj rizik se ne isplati.

No, ne može se poreći korisnost programa za prevođenje, osobito za manje kritične primjene i striktnije strukturirane tekstove poput izvješća međunarodnih političkih tijela, sudske, policijske, medicinske dokumentacije, novinskih članaka... U takvim slučajevima programi za prevođenje mogu biti od velike koristi u prvome redu za ubrzanje rada, ako se radi o kratkim rokovima ili prevelikoj količini materijala, jer program u trenu riješi mnoge terminološke dvojbe ili vam ponudi bolje opcije od onih koje biste sami primijenili. Pomažu također i u smanjenju zamora u slučaju tekstova s dosadnim ponavljanjem fraza i formulacija, te isto tako pomažu izbjeći pogreške u ispisivanju imena i naročito brojeva, što može biti kritično npr. u sudskim presudama/odlukama/rješenjima gdje se navode zakonski članci, stavci i točke za sva opisivana djela i radnje, te je mogućnost nehote pogreške velika. Programi se mogu koristiti, ali se u njih ne smije bezrezervno pouzdati, jer češće nego što bilo poželjno daju čudne, naopake ili potpuno pogrešne rezultate, često zamaskirane tako da izgledaju kao normalan prijevod dok se ne usporede s izvornikom. Stoga svaki strojni prijevod treba pažljivo pregledati usporedno s izvornikom. Od mnoštva tih programa na tržištu vrlo upotrebljivim, uz poznata ograničenja, pokazali su se oni temeljeni na jezgri Google Translate-a kao <https://www.onlinedoctranslator.com> ili sam Googleov Prevoditelj <https://translate.google.hr/?hl=hr&tab=wT> sadržan u Googleovim aplikacijama na početnoj stranici browsera. Postoji i vrlo dobar domaći program, instaliran 2020. za potrebe hrvatskog predsjedanja EU <https://hr.presidencymt.eu/#/text>, koji je doduše ponešto ograničen u izboru jezičnih parova.

Koje su najčešće tematike tekstova koje prevodite?

- Prevodim vrlo širok tematski raspon: od liječničke dokumentacije, svih vrsta službenih dokumenata, financijskih i godišnjih izvješća poduzeća, projektne dokumentacije npr. za gradnju elektrana, tvornica, poslovnih i stambenih kompleksa, sigurnosno-tehničkih listova za herbicide, sudskih presuda, tužbi, dokumentacije za servisiranje zrakoplova i brodova, tenkova, helikoptera, kupoprodajnih ugovora,

znanstvenih članaka s različitom tematikom, monografija za arheološke muzeje, promotivnih prospekata, reklamnih publikacija, websiteova, uputa za rukovanje, servisnih priručnika, žalbi, molbi, informatičke dokumentacije, korespondencije između domaćih i međunarodnih tijela, tekstova zakona i propisa, uputa za proizvode široke potrošnje...

Postoji li metoda kojom si Vi osobno olakšavate prevođenje?

- Postoji, to je tzv. metoda petog oka: najprije načinim prijevod u najkraćemu komfornom roku bez predugog zadržavanja, s time da označim dvojbena mjesta (prva 2 oka), potom istražim označena mjesta i onda ponovo prođem prijevod ispočetka pazeći na detalje te rješavam označena mjesta (druga 2 oka). Nakon toga obavim provjeru pravopisa (spelling checker). Kad završim, pustim malo vremena, opustim se, te ponovno prijeđem cijeli prijevod pazeći više na formalnu stranu teksta (završno 5-to oko): jesu li svi odlomci, sve točke na broju i idu li po redu, teče li sve i izgleda li sve kako treba na stranici (razmaci, uvlake...), jesu li točno ispisani brojevi i imena, je li tekst cjelovito preveden, da nije štogod ispušteno, te da je snimljen u istom formatu u kojemu sam ga i preuzeo.

Što preporučujete za prevođenje fraza? (literatura ili sl.)

- Za prevođenje fraza nema bržega i jednostavnijega a učinkovitijega načina od gugljanja. Ako gugljanje ne pomogne, onda nema druge nego otići na neki od kolegijalnih servisa, kao što je KudoZ na www.proz.com, gdje postavite upit i kolege vam odgovore. Vrlo koristan je i LEO (<https://dict.leo.org/englisch-deutsch/>) za one koji govore više jezika (jezični parovi, nažalost, ne sadrže hrvatski).

Koristite li u struci metode prevođenja? (Kolometrisches Verfahren, Pendel-Methode, Drei-Schritt-Methode i sl.)

- Naravno, i to sve moguće, ovisno o materijalu i drugim uvjetima, primjerice, za njemačke pravne prijevode poput arbitražnih odluka, sudskih presuda ili tumačenja zakonskih odredbi te financijske dokumentacije pažljiva gramatička analiza organizacije teksta gotovo da se ne može izbjeći.

Što smatrate da bi bilo bitno prenijeti studentima? (posebna metoda, programi prevođenja, vokabular, gramatika ili sl.)

- Odnos prema prevoditeljskom poslu: potpuna odgovornost i briga za točnost prijevoda kao oblik poštovanja prema sebi kao stručnoj osobi te prema naručitelju koji taj rad omogućuje, zatim poštovanje vlastitoga rada i svijest o njegovoj važnosti (99% svekolikog znanja i informacija širom svijeta ljudima su poznati iz prijevoda) i potpuna eliminacija bilo kakve lijenosti i površnosti u radu.
- Najbolje praktične načine prevladavanja uobičajenih, stalno ponavljajućih zamki u prevođenju raznih vrsta tekstova.

Što biste Vi preporučili studentima kako bi im olakšali prevođenje?

- Nikad zbog žurbe ili lijenosti nemojte zanemariti/preskočiti provjeru točnosti

prijevoda (i pravopisa – spelling checker), u kakvoj god stisci se nalazili, jer točnost je na kraju dana jedino što se računa. Profesor Vladimir Ivir, svjetski poznat teoretičar prevođenja i prevoditelj, jednom je rekao: „Tisuću puta prevedi točno – nitko ne pamti; jednom prevedi pogrešno – nitko ne zaboravlja!“

Nadam se da sam pomogao, srdačan pozdrav!
Marijan Tokić

P.S. Dodat ću samo moje skromno mišljenje o poučavanju prevoditeljstva: idealno bi bilo praktično povezati sveučilište s prevoditeljskim agencijama, te uputiti studente na praksu u prevoditeljske agencije tijekom jednoga semestra, dakle da profesionalno rade na komercijalnim prijevodima uz mentora koji bi pazio na korektnost krajnjeg proizvoda koji se isporučuje naručitelju i sa studentom dijelio honorar za izvršeni prijevod. Takav „hands-on“ pristup najbolji je i najučinkovitiji za obuku mladih prevoditelja jer u kratko vrijeme iz prve ruke dožive razne poteškoće u prevođenju te uživo vide i nauče kako ih prevladati. Tako to, primjerice, rade Švicarci koji imaju 4 službena jezika i prevođenje smatraju ozbiljnom djelatnošću. Kod nas je do sada iskazivano slabo razumijevanje i uvijek sve zapne na novcu, no uz mrvicu dobre volje, to bi moglo itekako dobro funkcionirati.